

Anlage

zu KT-Drucksache Nr. 086/2024

**Schulberichte der Beruflichen
Schulen,
Sonderpädagogischen
Bildungs- und
Beratungszentren und
zugehörigen Kindergärten für
das Schuljahr 2023/2024**

Berufliche Schulen

Berufliches Schulzentrum Leonberg	1
Gottlieb-Daimler-Schule 1 Sindelfingen	4
Gottlieb-Daimler-Schule 2 Sindelfingen mit Abteilung Akademie für Datenverarbeitung	7
Hilde-Domin-Schule Herrenberg	10
Kaufmännisches Schulzentrum Böblingen	12
Kreislandwirtschaftsschule Herrenberg	15
Mildred-Scheel-Schule Böblingen	18

SBBZ und Schulkindergärten

Bodelschwingschule Sindelfingen	22
Bodelschwigh-Schulkindergarten Sindelfingen	24
Friedrich-Fröbel-Schule Herrenberg	26
Friedrich-Fröbel-Schulkindergarten Herrenberg	28
Käthe-Kollwitz-Schule Böblingen	30
Käthe-Kollwitz-Schulkindergarten Böblingen	33
Karl-Georg-Haldenwang-Schule mit Schulkindergarten Leonberg	35
Klinikschule Böblingen	38
Sprachheilschule Sindelfingen	41
Winterhaldenschule Sindelfingen	44
Winterhaldenkindergarten Sindelfingen	46

Schulbericht für das Schuljahr 2023/2024



Übergreifende Informationen

1. Schüler und Klassenzahlen

	Ifd. Schuljahr		Vorjahreszahlen	
	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen
Teilzeitbereich				
Berufsschule	1809	85	1858	87
Berufseinstiegsjahr (Teilqualifikation)				
Berufsfachschulen				
Berufskollegs	167	9	161	8
Fachschulen				
KOBV	4	1	4	1
Teilzeitschüler/innen	1980	95	2019	95
Vollzeitbereich				
Berufsschule				
VAB/AV Dual	176	12	137	9
BVJ / BEJ				
1-jährige Berufsfachschule	48	3	41	3
2-jährige Berufsfachschule	204	10	225	10
andere Berufsfachschulen				
1-jähriges Berufskolleg	179	7	182	9
2-jähriges Berufskolleg				
3-jähriges Berufskolleg				
Gymnasium / Gymnasien	384	18	413	18
Fachschulen				
Vollzeitschüler/innen	991	50	998	49
Gesamtzahlen	2971	145	3017	144

2. Allgemeine Einschätzung zur Unterrichtsversorgung an der Schule

Die Unterrichtsversorgung an der Schule ist ordentlich, zum Schuljahresbeginn konnten jedoch nicht alle offenen Stellen besetzt werden. Das Problemfeld Lehrerausfälle wegen Kündigung, Krankheit, Elternzeit oder Erziehungsurlaub begleitet uns auch dieses Schuljahr. Dabei fehlen nicht die Stellen vom Regierungspräsidium, es lassen sich einfach keine Personen finden. Besonders schwierig gestaltet sich die aktuelle Personalgewinnung durch den rasant wachsenden Bedarf im VABO-Bereich und eine Kündigung in der Kältetechnik.

Zuständigkeit Bildungsbüro/Dezernat II

3. aktuelle Themen der Schule

Wo liegen Schwerpunkte oder Herausforderungen im laufenden Schuljahr 2023/2024?

Aufgrund des Hinweisverfahrens des RP's darf die Schule die einjährige Berufsfachschule Metalltechnik im Schuljahr 24/25 nicht mehr anbieten. Neu genehmigt wurden die

Bildungsgänge Sozialpädagogische Assistenz, das zweijährige Berufskolleg Fremdsprachen und der Schwerpunkt Hochvolttechnik in der KFZ-Ausbildung.

4. Aufnahme ukrainischer Jugendlicher

Wie gestaltet sich die Aufnahme ukrainischer Jugendlicher an der Schule?

Von 108 Schüler*innen in VABO-Klassen kommen 62 aus der Ukraine. Aufnahme und Beschulung ukrainischer Jugendlicher gestaltet sich unproblematisch. Das BSZ bietet zwei VABO+-Klassen mit insgesamt 32 Schüler*innen an. 26 davon kommen aus der Ukraine. Bei den VABO“+“- Klassen haben die SuS i.d.R. einen anerkannten mittleren Bildungsabschluss aus dem Heimatland. Ziel ist einen Sprachstand auf dem Niveau B2 zu erreichen, um anschließend ins BK/BG wechseln zu können oder eine Ausbildung aufzunehmen, die einen höheren Bildungsstand erfordert. Die Unterstützung bei der Praktikums-/ Ausbildungsplatzsuche ist sehr zeitaufwändig. Die Schulsozialarbeit hat hierfür keine Kapazität, die Lehrkräfte kommen an ihre Grenzen.

5. Schulentwicklung aktuell

Sind Neueinrichtungen einer Schulart geplant?

Genehmigt und zum SJ 24/25 neu eingerichtet werden die Bildungsgänge dreijährige Berufsfachschule Sozialpädagogische Assistenz, das zweijährige Berufskolleg Fremdsprachen und der Schwerpunkt Hochvolttechnik in der KFZ-Ausbildung.

Beschreibung der Situation der Schulabgänger und Schulabbrüche

Im ersten Jahr der dualen Ausbildung (Probezeit) stellen wir weiterhin erhöhte Abbrecherzahlen fest

Welche Kooperationen der Schule gestalten sich besonders wertvoll?

Der Austausch im Rahmen von Erasmus* nach Irland, der dieses Jahr allerdings etwas stockt.

Wo sind Ausweitungen bzw. neue Kooperationen geplant?

keine

Zuständigkeit Eigenbetrieb Gebäudemanagement

6. Digitalisierung

10 Klassenzimmer wurden mit umfangreicher Medienausstattung neu ausgerüstet, weitere 10 Klassenzimmer sind zur Umrüstung vorgemerkt. Die Anschaffung neuer Server sind geplant, um veraltete Geräte zu ersetzen. Geplante Anschaffung einer größeren Anzahl an Beamern und Tablets um Altgeräte auszutauschen und den digitalen Unterricht weiter zu gewährleisten.

7. Einsatz von Lehr-/ Lernmitteln

Größere Anschaffungen sind im Bereich KFZ geplant (Systemausstattung Sensorik, Prüfanlage Hochvolt, Prüfanlage Traktionsbatterie) zur Vorbereitung der neu eingerichteten Schulart System- und Hochvolttechnik im KFZ-Bereich. Des Weiteren sind zwei größere Ersatzbeschaffungen in der Augenoptik und Kältetechnik notwendig um veraltetet bzw. defekte Anlagen zu ersetzen. (Wellenfrontmessgerät bzw. Werkbänke). Zusätzlich wird die Sanierung einer Elektrowerkstatt notwendig um diese auf aktuelle Anforderungen im Unterricht (auch Sicherheitstechnisch) anzupassen.

8. Nicht-lehrendes Personal/ Landkreispersonal

Vier Schulsozialarbeiterinnen, zwei AVdual-Begleiterinnen, eine FSJ-lerin und aktuell sieben Sekretärinnen unterstützen den Schulbetrieb. Im Sekretariat besteht eine

große Baustelle, da zwei erfahrene Sekretärinnen gegangen sind und eine Nachbesetzung in der Probezeit aufgehört hat. Eine Stelle wird aktuell nachbesetzt und eine 50%-Kraft ist eine Aushilfe über eine Zeitarbeitsfirma.

9. Schulspezifisches/ Bauliche Situation

Trotz vier Containerklassenzimmern ist die Raumsituation angespannt. Die Schule wird zum kommenden Schuljahr zwei Computerräume in Klassenzimmer umwandeln.

10. Schülerbeförderung

Keine Angaben

Schulbericht für das Schuljahr 2023/2024



Gottlieb-Daimler-Schule 1
Neckarstraße 22
71065 Sindelfingen

Übergreifende Informationen

1. Schüler und Klassenzahlen

	Ifd. Schuljahr		Vorjahreszahlen	
	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen
Teilzeitbereich				
Berufsschule	797	38	858	42
Berufseinstiegsjahr (Teilqualifikation)				
Berufsfachschulen				
Berufskollegs	122	6	99	6
Fachschulen	34	2	42	2
Sonderberufsschule	20	2	25	2
Teilzeitschüler/innen	973	48	1022	52
Vollzeitbereich				
Berufsschule				
VAB/AV Dual	97	6	55	3
BVJ / BEJ			23	2
1-jährige Berufsfachschule	134	6	119	6
2-jährige Berufsfachschule				
andere Berufsfachschulen				
1-jähriges Berufskolleg				
2-jähriges Berufskolleg				
3-jähriges Berufskolleg				
Gymnasium / Gymnasien	398	15	396	15
Fachschulen	83	5	95	5
Vollzeitschüler/innen	712	32	688	31
Gesamtzahlen	1685	80	1710	83

2. Allgemeine Einschätzung zur Unterrichtsversorgung an der Schule

Die Unterrichtsversorgung an der Gottlieb-Daimler-Schule1 kann im Schuljahr 2023/2024 durch Neueinstellungen weitgehend sichergestellt werden. Altersbedingte Abgänge und eine hohe Zahl an Bugwellenstunden im Bestandskollegium erfordern starke Bemühungen zur Gewinnung neuer Lehrkräfte.

Zuständigkeit Bildungsbüro/Dezernat II

3. Aktuelle Themen der Schule

Wo liegen Schwerpunkte oder Herausforderungen im laufenden Schuljahr 2023/2024?

Konsolidierung des im Schuljahr 2023/2024 neu eingerichteten AVdual; Konzeptarbeit im Bereich der schulischen Inklusionsfähigkeit; EU-Projekttag im März 2024; Koordination der ErasmusPlus-Aktivitäten nach erfolgreicher Akkreditierung; Ziel- und Leistungsvereinbarung zwischen Schule und Schulaufsicht nach neuem Verfahren; Pädagogischer Tag zur Schul- und Unterrichtsentwicklung im April 2024; Teilnahme an

Länderinitiative des KM BW im Bereich der Bildung für Nachhaltige Entwicklung hier konkret Projekt CO2-Zertifizierung (Kooperation mit Firma Kluthe); Ausbau Lernfabrik 4.0 Konzept; Maßnahmen im Programm Lernen mit Rückenwind; Einführung ZQ Management im Handwerk; Digitalisierung in den Ausbildungsberufen weiterentwickeln; Ausbilderabende; Abitur nach Nachregelung; Konzeption Seminararbeiten im Zeitalter allgegenwärtiger textgenerierender KI; laufend Abklärungsgespräche im Rahmen der Sanierungsmaßnahmen; laufend Weiterentwicklungs-/Anpassungsmaßnahmen der IT-Infrastruktur; verstärkte Maßnahmen zur Lehrkräftegewinnung; Neukonzeption Schulförderverein

4. Aufnahme ukrainischer Jugendlicher

Wie gestaltet sich die Aufnahme ukrainischer Jugendlicher an der Schule?

Üblicher Anmelde- und Zuweisungsprozess unter Beteiligung der gf SL der bS im Landkreis

5. Schulentwicklung aktuell

Sind Neueinrichtungen einer Schulart geplant?

Es sind keine Neueinrichtungen geplant.

Beschreibung der Situation der Schulabgänger und Schulabbrüche

Die Prüflinge im technischen Gymnasium haben das Bildungsziel nahezu alle erreicht. In einzelnen Fällen, in denen das Abitur nicht bestanden wurde, wurden zumindest die Voraussetzungen für den schulischen Teil der Fachhochschulreife erreicht. Die Absolventenzahlen in der Berufsschule und in der Fachschule waren unauffällig und auf gleichbleibend hohem Niveau. Vereinzelt kommt es zu Schulabbrüchen. In solchen Fällen ist der Grund meist in einem Wechsel des Bildungsgangs zu sehen.

Welche Kooperationen der Schule gestalten sich besonders wertvoll?

IHK Geschäftsstelle Böblingen, IHK Stuttgart, Kreishandwerkerschaft Böblingen, Handwerkskammer Stuttgart, Jugendforschungszentrum Sindelfingen e.V., Kooperationen mit diversen Partnern der dualen Berufsausbildung; Firma Kluthe im Bereich BNE; ITE Singapur;

Wo sind Ausweitungen bzw. neue Kooperationen geplant?

diverse Schulen im europäischen Ausland; AVdual Praktikumsvermittlung mit Kreishandwerkerschaft; Alxpress Böblingen;

Zuständigkeit Eigenbetrieb Gebäudemanagement

6. Digitalisierung

Aussagen z.B. zu größeren Beschaffungen, neuer Software, Fernunterricht u.ä.

Die Schülerschaft des Technischen Gymnasiums wird seit dem Schuljahr 2021-22 in allen Zügen vollständig mit iPads ausgestattet. Hinzukommen einige Klassen des KFZ-Bereichs, des Berufskollegs und ggfs. weitere Bildungsgänge. Vor diesem Hintergrund haben sich die Anforderungen an die IT-Infrastruktur signifikant erhöht, sodass weiterhin nicht nur Bestandslehrkräfte in die Aufrechterhaltung und Wartung der IT-Infrastruktur eingebunden sind, sondern auch ein externer IT-Dienstleister. Im Rahmen des Medienentwicklungsplans wird die technische Ausstattung mit IT-Hardware an der GDS1 sukzessive auf ein hohes Niveau gebracht. So werden im Schuljahr 2023-24 wieder 4 weitere PC-Räume

mit aktuellen und leistungsstarken Schülerplatzgeräten ausgestattet. Der umfangreiche Einsatz von digitalen Medien im Onlineunterricht hatte eine zügige Weiterentwicklung der schulischen IT zur Folge. Inzwischen ist auch im Präsenzunterricht das Unterrichten mit elektronischen Endgeräten, Beamern und WolfVision Standard an der GDS1. Dies setzt eine langfristige Unterstützung der Schulen in der Betreuung und Wartung der umfangreichen und komplexen IT-Anlagen voraus, sowie eine kontinuierlich angepasste Internetleistung.

7. Einsatz von Lehr-/ Lernmitteln

Aussagen z.B. über besondere Projekte, größere Beschaffungen bspw. von Maschinen o.ä. mit Erklärung des pädagogischen Nutzens im Schulalltag:
Die GDS1 hat in die Anforderungen des Haushaltsjahres 2024 eine Kunststofflaser-Maschine zum Laserschneiden und Lasergravieren eingestellt. Die Maschine dient der Probenherstellung von Kunststoffversuchen für alle organischen Werkstoffe, hauptsächlich Kunststoffe, und stellt für die Schule eine Technologieerweiterung nach aktuellem Stand der Technik dar. Für die Schülerinnen und Schüler ermöglicht die Maschine ein umweltbewusstes Arbeiten, da bei Versuchsreihen kein Metall, sondern u.a. auch Karton verwendet werden kann.

8. Nicht-lehrendes Personal/ Landkreispersonal

3 Personen in der Schulsozialarbeit, 1 AVdual-Belgleiter; 2 Hausmeister, 4 Sekretärinnen

9. Schulspezifisches/ Bauliche Situation

Aussagen z.B. über durchgeführte Sanierungen oder allgemeinen Raumbedarf
Die Neugestaltung der Zufahrt Neckarstraße 22 für den Lieferverkehr und die Erneuerung des Vorplatzes wurde im Februar 2024 fertiggestellt. Die Sporthalle der GDS1 ist sanierungsbedürftig und soll in absehbarer Zeit erneuert werden. Vorbild für die Neugestaltung der Sporthalle ist die neu sanierte Sporthalle der GDS2. Die Räume zur Neckarstraße A008, A009, A010 sind im Bereich der Fensterfront sanierungsbedürftig und müssen zudem aktuellen Brandschutzbestimmungen entsprechen. Der Raum D109 soll künftig 3D-Druck-Kompetenzzentrum werden und muss mit einer Absauganlage sowie einem Nass- und Trockenreinigungsplatz ausgestattet werden. Im G-Gebäude steht die Erneuerung der SHK-Werkstatt (Sanitär-, Heizung und Klimatechnik) an. Sämtliche Abwasser- und Gasprüfstände müssen erneuert und an das bestehende Leitungssystem angeschlossen werden. Weiterhin steht die Sanierung des A-Gebäudes/Mittelbau mit einer umfangreichen Sanierung der sanitären Einrichtungen im Mittelpunkt der seit dem Schuljahr 2023-24 laufenden Maßnahmen. Parallel dazu werden im F-Gebäude aktuell 4 ehemalige Klassenräume für die Ausstattung mit Hydraulik- und Pneumatik-Unterrichtsmodulen vorbereitet.

10. Schülerbeförderung

Problemanzeige im Schuljahr 2022/2023 durch seinerzeit amtierende Schülervertretung BS; seither noch keine Evaluation nach Intervention der Verkehrsplanung des Landratsamtes BB beim zuständigen Verkehrsunternehmen

Übergreifende Informationen

1. Schüler und Klassenzahlen

	Ifd. Schuljahr		Vorjahreszahlen	
	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen
Teilzeitbereich				
Berufsschule	1366	60	1285	59
Berufseinstiegsjahr (Teilqualifikation)				
Berufsfachschulen				
Berufskollegs				
Fachschulen	54	4	61	4
Teilzeitschüler/innen	1420	64	1346	63
Vollzeitbereich				
Berufsschule				
VAB/AV Dual	67	5	57	4
BVJ / BEJ				
1-jährige Berufsfachschule	19	1	16	1
2-jährige Berufsfachschule				
andere Berufsfachschulen				
1-jähriges Berufskolleg	64	3	68	3
2-jähriges Berufskolleg	198	8	190	8
3-jähriges Berufskolleg	91	5	104	4
Gymnasium / Gymnasien	128	6	161	6
Fachschulen				
Fachschulen	79	4	73	4
BVE	2	1	2	1
Vollzeitschüler/innen	648	33	671	31
Gesamtzahlen	2068	96	2017	94

2. Allgemeine Einschätzung zur Unterrichtsversorgung an der Schule

Die Unterrichtsversorgung an der Gottlieb-Daimler-Schule 2 (GDS 2) konnte weitgehend durch eine Reihe von Neueinstellungen und Versetzungen zu Beginn des Schuljahres und fortgesetzten Bugwellenaufbau sichergestellt werden. Lehrkräfte fehlen insbesondere in den Bereichen Informatik/ System- und Informationstechnik, Mathematik, Deutsch als Fremdsprache sowie in der Fachpraxis Elektrotechnik. Der generelle Lehrkräftemangel im System wird nun auch an der GDS 2 deutlich spürbar. So konnte der VABO-Bereich nicht wie gewünscht ausgebaut werden, weil es nicht genügend geeignete Bewerber/innen gibt. Probleme in der Unterrichtsversorgung ergeben sich überdies durch unvorhergesehene Ausfälle, die nicht durch Vertretungslehrkräfte kompensiert werden können und insbesondere durch Mehrarbeit aufgefangen werden.

Zuständigkeit Bildungsbüro/Dezernat II

3. aktuelle Themen der Schule

Wo liegen Schwerpunkte oder Herausforderungen im laufenden Schuljahr 2023/2024?

Im Schuljahr 23/24 werden an der GDS 2 insbesondere die folgenden Themen bearbeitet:

- Umsetzung der Ziele und Maßnahmen aus der mit dem RPS abgeschlossenen Zielvereinbarung
- Einführung neuer Bildungspläne am BG, in den 2BK und in der Berufsschule (ZFA, MFA, Fachinformatiker)
- Einführung des neuen Profils in der Fachinformatiker-Ausbildung: „Digitale Vernetzung“
- Vorbereitung der ZQ „Management im Handwerksbetrieb“ zur Einführung im Sj. 24/25
- Umsetzung der neuen BGVO
- Überführung der analogen Schüleranmeldung im Bereich der Berufsschule, Fachschule und BKFH in ein digitales Verfahren
- Aktualisierung des Konzeptes zur Zusammenarbeit in Fachschaften und Berufsgruppen
- Aktualisierung des Feedbackkonzepts

4. Aufnahme ukrainischer Jugendlicher

Wie gestaltet sich die Aufnahme ukrainischer Jugendlicher an der Schule?

Im Schuljahr 21/22 wurde eine VABO-Klasse eröffnet. Seither wurde das Angebot sukzessive ausgeweitet, um dem stetig wachsenden Bedarf zu begegnen. Im aktuellen Schuljahr werden die ukrainischen Jugendlichen in zwei Klassen auf unterschiedlichen Niveaustufen unterrichtet. Schulsozialarbeit und verschiedene externe Partnerinstitutionen sind in das Beschulungskonzept eingebunden. Für das kommende Schuljahr ist – vorbehaltlich des Erfolgs bei der Lehrkräftegewinnung – eine Ausweitung des Angebots vorgesehen.

5. Schulentwicklung aktuell

Sind Neueinrichtungen einer Schulart geplant?

nein

Beschreibung der Situation der Schulabgänger und Schulabbrüche

Die weit überwiegende Zahl der Schülerinnen und Schüler verlässt die Schule mit dem angestrebten Abschluss. Schülerinnen und Schüler, die die notwendigen Kompetenzen im jeweiligen Bildungsgang voraussichtlich nicht erreichen, werden frühzeitig beraten und begleitet und finden in der Regel einen passenden Anschluss. Immer noch vereinzelt, aber häufiger als in den vergangenen Jahren, verlassen Schülerrinnen und Schüler die Schule, weil sie ihrer Schulbesuchspflicht nicht nachkommen. Unterstützungsangebote werden in diesen Fällen zum Teil nicht angenommen oder passen nicht zur individuellen Situation.

Welche Kooperationen der Schule gestalten sich besonders wertvoll?

Bewährt haben sich insbesondere die Kontakte zu den dualen Partnern und den sogenannten „Zubringerschulen“. Als besonders wertvoll wird überdies die Zusammenarbeit mit den beruflichen Schulen im Landkreis Böblingen und im Regierungsbezirk sowie mit dem Schulträger erlebt. Unser Beratungsteam profitiert von unzähligen Kontakten zu Vereinen, Bildungsinstitutionen, öffentlichen Institutionen usw. Schulpartnerschaften bestehen seit

Wo sind Ausweitungen bzw. neue Kooperationen geplant?

Langem mit beruflichen Schulen in Chile und Singapore und im Rahmen von Erasmus+.

Aktuell vertiefen wir die Kooperationen mit den Ausbildungsbetrieben im Gesundheitsbereich und im Bereich der Körperpflege.

Zuständigkeit Eigenbetrieb Gebäudemanagement

- | | |
|---|---|
| 6. Digitalisierung | Die zunehmende Nutzung und Integration digitaler Inhalte und Medien im Unterricht, erfordern im laufenden Schuljahr eine adäquate Erneuerung/Anpassung der Netzwerkinfrastruktur. Im Rahmen der Ausbildung bei den IT-Berufen zeigt sich ein zunehmender Bedarf an entsprechenden BYOD-Konzepten zur Nutzung von eigenen und damit schulfremden Geräten. |
| 7. Einsatz von Lehr-/ Lernmitteln | Die Lernfabrik I4.0 konnte zuletzt mit dem Robotino der Fa FESTO um ein mobiles Robotersystem ergänzt werden. Damit ist es nun möglich, Aufgaben zum automatischen Transport und Intralogistik in die Gesamtkonzeption zu integrieren. Die Ausweitungen der I4.0 Lernmöglichkeiten auf die gesamte Schule erfordern die Anschaffung zusätzlicher Laboreinheiten, die im laufenden Schuljahr umgesetzt werden sollen. |
| 8. Nicht-lehrendes Personal/
Landkreispersonal | Dem Beratungsteam der Schule gehören 2 Schulsozialarbeiterinnen und eine AVdual-Begleiterin an. In den Sekretariaten in Sindelfingen und Böblingen arbeiten 5 Sekretärinnen, davon 3 in Teilzeit. An den Standorten der GDS 2 in Sindelfingen und Böblingen sind 3 Hausmeister beschäftigt. |
| 9. Schulspezifisches/ Bauliche
Situation | Neben den energetischen Modernisierungsmaßnahmen stehen weitere Sanierungen der Sanitäreinrichtungen an. Die Beschilderung und Wegeführung auf dem Schulgelände ist zu erneuern. Mit der Bewerbung um das Zertifikat als fahrradfreundliche Schule müssen noch zusätzliche Fahrradabstellmöglichkeiten geschaffen werden. Nach der erfolgreichen Sanierung des Altbaus und Umsetzung des Brandschutzkonzeptes am Standort in Böblingen werden die Räumlichkeiten durch den IT-Fachbereich genutzt. Durch die weiter gestiegenen Ausbildungszahlen bei den Fachinformatikern ergibt sich eine sehr hohe Auslastung der Klassen- und EDV-Räume. |
| 10. Schülerbeförderung | Keine Besonderheiten. |

Übergreifende Informationen

1. Schüler und Klassenzahlen

	Ifd. Schuljahr		Vorjahreszahlen	
	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen
Teilzeitbereich				
Berufsschule	54	2	45	2
Berufseinstiegsjahr (Teilqualifikation)				
Berufsfachschulen	167	9	156	9
Berufskollegs	81	4	103	4
Fachschulen	9	1	0	0
Teilzeitschüler/innen	311	16	304	15
Vollzeitbereich				
Berufsschule				
VAB/AV Dual	71	4	79	5
BVJ / BEJ				
1-jährige Berufsfachschule	23	1	22	1
2-jährige Berufsfachschule	63	4	70	4
andere Berufsfachschulen				
1-jähriges Berufskolleg	29	1	33	2
2-jähriges Berufskolleg	60	3	67	4
3-jähriges Berufskolleg				
Gymnasium / Gymnasien	120	6	129	6
Fachschulen				
Vollzeitschüler/innen	366	19	400	22
Gesamtzahlen	677	35	704	37

2. Allgemeine Einschätzung zur Unterrichtsversorgung an der Schule

Der Pflichtunterricht konnte in allen Schularten außer im VABO abgedeckt werden.
Im VABO bieten wir in jeder Klasse ca. 5 Stunden weniger Unterricht an, als die Stundentafel vorsieht, weil wir nicht genügend Lehrerwochenstunden zur Verfügung haben.

Zuständigkeit Bildungsbüro/Dezernat II

3. Aktuelle Themen der Schule

Wo liegen Schwerpunkte oder Herausforderungen im laufenden Schuljahr 2023/2024?

Wir haben in diesem Schuljahr 7 neue Tablet-Klassen eingeführt. Die pädagogische Begleitung dieser Neueinführung durch eine Projektgruppe beschäftigt uns. Aktuelle Schwerpunkte beim Thema Digitalisierung sind außerdem der Einsatz von KI bei LuL und SuS, aber auch die Auswirkungen des Digitalen auf das Lernen, die Gesundheit und den sozialen Umgang unserer SuS. Ein weiterer Schwerpunkt ist das Thema Antidiskriminierung, an dem wir schulweit arbeiten.

Eine Herausforderung bleibt der Umgang mit den Auswirkungen der Corona Pandemie, insbesondere gehäuft vorkommende psychische Problem von SuS sowie Schulabsentismus. Außerdem fordert uns die Versorgung der zahlreichen Flüchtlinge in den VABO Klassen.

4. Aufnahme ukrainischer Jugendlicher

Wie gestaltet sich die Aufnahme ukrainischer Jugendlicher an der Schule?

Die ukrainischen Schüler*innen sind in den VABO Klassen aufgenommen worden, wo sie individuell unterschiedlich gute oder weniger gute Erfolge erzielen.

5. Schulentwicklung aktuell

Sind Neueinrichtungen einer Schulart geplant?

Wir werden ab dem Schuljahr 24/25 den Direkteinstieg in die Sozialpädagogische Assistenz Ausbildung anbieten.

Beschreibung der Situation der Schulabgänger und Schulabbrüche

Wir haben seit der Corona Pandemie leicht erhöhte Abbrecherquoten vor allem in der sozialpädagogischen Assistenz, in der zweijährigen Berufsfachschule und im SGG.

Welche Kooperationen der Schule gestalten sich besonders wertvoll?

Unsere Kooperationen mit den abgebenden Schulen (Realschulen, Gemeinschaftsschulen, Förderschulen) wurden intensiviert.

Im Berufsvorbereitungsbereich sind wir in engem Kontakt mit der offenen Jugendarbeit der Stadt Herrenberg

Wo sind Ausweitungen bzw. neue Kooperationen geplant?

Zuständigkeit Eigenbetrieb Gebäudemanagement

6. Digitalisierung

7 neue Tablet-Klassen wurden in diesem Schuljahr eingerichtet. Das WLAN Netz wurde erneuert und auf ein anderes System umgestellt. Ein neues MDM (Relution) wurde eingeführt. Unsere Präsentationstechnik (Ansteuerung der Beamer sowohl über Lan als auch über WLAN verbundene Geräte) in den Klassenräumen wird immer fehleranfälliger und muss bald erneuert werden. Die Präsentationsflächen sind z.T. zu klein und müssen in vielen Klassenzimmern erneuert werden.

7. Einsatz von Lehr-/ Lernmitteln

Wir haben eine Ausstattung für das Fach Physik im SGG angeschafft, die zur Anschaulichkeit dient und den Schüler*innen die Möglichkeit gibt auch praktisch zu arbeiten. Ohne diese Ausstattung ist ein moderner Physikunterricht nicht möglich.

8. Nicht-lehrendes Personal/ Landkreispersonal

2 Sekretärinnen, 1 Haumeister, 2 Schulsozialarbeiterinnen, 1 AV Dual Berater, 1 FSJlerin, 1 Pflegekoordinatorin (zuständig für den ganzen Landkreis)

9. Schulspezifisches/ Bauliche Situation

Obwohl wir in diesem Schuljahr zwei Klassen weniger führen als im letzten Schuljahr, haben wir weiterhin eine sehr enge Raumsituation. Es können z.T. Klassen nicht in Gruppen geteilt werden, wo dies sinnvoll wäre, weil nicht genügend Räume vorhanden sind. (Raumbedarf ca. 4 Klassenzimmer).

10. Schülerbeförderung

Übergreifende Informationen

1. Schüler und Klassenzahlen

	Ifd. Schuljahr		Vorjahreszahlen	
	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen
Teilzeitbereich				
Berufsschule	974	43	965	42
Berufseinstiegsjahr (Teilqualifikation)	-	-	-	-
Berufsfachschulen	-	-	-	-
Berufskollegs	73	3	77	3
Fachschulen	-	-	-	-
Teilzeitschüler/innen	1047	46	1042	45
Vollzeitbereich				
Berufsschule	-	-	-	-
VAB/AV Dual	145	8	110	7
BVJ / BEJ	-	-	-	-
1-jährige Berufsfachschule	-	-	-	-
2-jährige Berufsfachschule	40	2	41	2
andere Berufsfachschulen	-	-	-	-
1-jähriges Berufskolleg	154	6	134	6
2-jähriges Berufskolleg	124	6	132	6
3-jähriges Berufskolleg	-	-	-	-
Gymnasium / Gymnasien	306	14	333	15
Fachschulen	-	-	-	-
Vollzeitschüler/innen	769	36	750	36
Gesamtzahlen	1816	82	1792	81

2. Allgemeine Einschätzung zur Unterrichtsversorgung an der Schule

Die Unterrichtsversorgung ist zum überwiegenden Teil zufriedenstellend. Es besteht weiterhin eine angespannte Situation in den Bereichen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Büromanagement. Durch Weiterqualifikation mehrerer Lehrkräfte im Bereich Informatik und durch befristete Verträge in den Naturwissenschaften konnte die Situation in diesem Schuljahr etwas entschärft werden. Die hohe Anzahl an geflüchteten Jugendlichen lässt den Bedarf an Deutschlehrkräften mit einer DAZ/DAF-Ausbildung extrem steigen und kann durch Neueinstellungen nur schwer gedeckt werden, da sich die Bewerberlage in dem letzten Jahr verschlechtert hat. Die rückläufigen Schülerzahlen am Wirtschaftsgymnasium führten zur Schließung einer Eingangsklasse.

3. aktuelle Themen der Schule

Wo liegen Schwerpunkte oder Herausforderungen im laufenden Schuljahr 2023/2024?

Eine große Herausforderung ist die Beschulung geflüchteter Jugendlicher, weil die Plätze bei weitem die Nachfrage nicht abdecken können. Generell ist die zunehmende Heterogenität der Schülerschaft in den Klassen eine Herausforderung für die Lehrkräfte. Die Nachwirkungen der Schulschließungen während der Coronazeit sind immer noch spürbar, vor allem auch an der steigenden Anzahl von Schulabsentismus und einem deutlichen Leistungsabfall in der Schülerschaft.

4. Aufnahme ukrainischer Jugendlicher

Wie gestaltet sich die Aufnahme ukrainischer Jugendlicher an der Schule?

Die zur Verfügung stehenden Plätze sind bei weitem nicht ausreichend, den Bedarf zu decken. Wir eröffnen im März 2024 noch eine weitere VABO-Klasse mit dem Schwerpunkt des Spracherwerbs für ukrainische Jugendliche.

5. Schulentwicklung aktuell

Sind Neueinrichtungen einer Schulart geplant?

Ab dem Schuljahr 24/25 wird der Ausbildungsberuf „Fachlagerist“ angeboten, um den Betrieben eine höhere Flexibilität in den Ausbildungsangeboten zu gewährleisten.

Beschreibung der Situation der Schulabgänger und Schulabbrüche

Die Zahl der Schulabbrüche ist weiterhin auf einem relativ hohen Niveau.

Welche Kooperationen der Schule gestalten sich besonders wertvoll?

Die Kooperationen zu den Gemeinschaftsschulen intensivieren sich nach der Corona-Pandemie wieder. Die Fortführung und der Ausbau des Erasmus-Programms auf Schülermobilitäten bereichern das Schulleben.

Wo sind Ausweitungen bzw. neue Kooperationen geplant?

Wir streben eine Bildungspartnerschaft mit dem Haus der Geschichte in Stuttgart an.

Zuständigkeit Eigenbetrieb Gebäudemanagement

6. Digitalisierung

Einheitliche Ausstattung der Klassenzimmer mit Smartboards ist eine Erleichterung für das Kollegium beim Umsetzen digitaler Unterrichtsinhalte. Die Vollzeitschüler:innen sind flächendeckend mit digitalen Endgeräten ausgestattet.

7. Einsatz von Lehr-/ Lernmitteln

Im Vollzeitbereich erfolgte eine konsequente Umstellung der Schulbücher auf digitale Lizenzen. Die unterschiedlichen Lizenzmodelle der Verlage machen die Verwaltung der Lizenzen aktuell noch sehr aufwendig.

8. Nicht-lehrendes Personal/ Landkreispersonal

Aktuell sind 4 Sekretärinnen, 1 Bibliothekskraft, 2 Hausmeister, 1 AV-Dual-Begleiter und 2 Sozialarbeiter:innen beschäftigt. Die nicht besetzte 2. Stelle AV-Dual-Begleiter führt zu einer enormen Arbeitsbelastung für unseren aktuellen AV-Dual-Begleiter und eine nicht vollumfängliche Betreuung unserer Schülerschaft.

9. Schulspezifisches/ Bauliche Situation

Der Schwerpunkt im baulichen Bereich liegt weiterhin auf der Beseitigung baulicher Mängel und der Renovierung verschiedener Räume, wie z.B. der Schülertoiletten. Im AVDual-Bereich wird über die Änderung der räumlichen Ausstattung der Klassenzimmer versucht, den geänderten

Unterrichtsanforderungen gerecht zu werden. Durch die Eröffnung weiterer VABO-Klassen ist die Raumsituation mittlerweile angespannt.

10. Schülerbeförderung

Der unzuverlässige öffentlichen Nahverkehr erschwert den geordneten Schulbetrieb.

Schulbericht für das Schuljahr 2023/2024



Fachschule für Landwirtschaft Herrenberg

Übergreifende Informationen

1. Schüler und Klassenzahlen

	Ifd. Schuljahr		Vorjahreszahlen	
	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen
Teilzeitbereich				
Berufsschule				
Berufseinstiegsjahr (Teilqualifikation)				
Berufsfachschulen				
Berufskollegs				
Fachschulen	18	1	19	1
Teilzeitschüler/innen				
Vollzeitbereich				
Berufsschule				
VAB/AV Dual				
BVJ / BEJ				
1-jährige Berufsfachschule				
2-jährige Berufsfachschule				
andere Berufsfachschulen				
1-jähriges Berufskolleg				
2-jähriges Berufskolleg				
3-jähriges Berufskolleg				
Gymnasium / Gymnasien				
Fachschulen				
Vollzeitschüler/innen				
Gesamtzahlen	18	1	19	1

2. Allgemeine Einschätzung zur Unterrichtsversorgung an der Schule

Die Lehrerversorgung ist durch Personalwechsel und Abordnungen zeitweise beeinträchtigt. Dennoch gehen die Unterrichtsausfälle gegen null. Dies wird i.d.R. durch kurzfristige interne Umorganisation durch die Stammllehrkräfte von der Unteren Landwirtschaftsbehörde aufgefangen.

Zuständigkeit Bildungsbüro/Dezernat II

3. aktuelle Themen der Schule

Wo liegen Schwerpunkte oder Herausforderungen im laufenden Schuljahr 2023/2024?

Die Studierenden befinden sich im Schuljahr 2023 / 2024 im 5. Semester und bereiten sich daher intensiv auf die Schulabschlussprüfungen und die Prüfungen im Rahmen der Landwirtschaftsmeisterprüfung vor. Insbesondere die Betreuung der Facharbeit ist dabei schülerindividuell und sehr zeitintensiv. Darüber hinaus ist die FSL Herrenberg seit Juni 2023 als erste landwirtschaftliche Fachschule in

Baden-Württemberg AZAV zertifiziert. Die zugrundeliegenden Qualitätssicherungsmaßnahmen und die Erarbeitung der schuljährlichen Entwicklungsziele tragen maßgeblich und nachhaltig zu einem hohen Qualitätsstandard bei. Aufgrund der Schulgröße und der geringen Anzahl an Lehrkräften ist der Aufwand zur Einhaltung aller Anforderungen im Rahmen der AZAV-Zertifizierung jedoch überschaubar. Durch verschiedene Veranstaltungen und Projekte und der daraus resultierenden positiven Berichterstattung in den Medien hat die FSL Herrenberg deutlich an Reputation gewonnen. Als Beispiel sei der erneute Gewinn des ersten Preises beim VLF Bildungspreis 2023 genannt. Der mit 400 Euro dotierte Preis wurde für das Schulprojekt „Stallbaublock“ verliehen, das im vergangenen Schuljahr durchgeführt wurde. Auch der neu produzierte Imagefilm, der junge Absolventinnen und Absolventen der landwirtschaftlichen Berufsausbildung auf die Fachschule aufmerksam machen soll, trägt zur Außendarstellung bei. Gedreht wurde im Schulalltag auf zwei landwirtschaftlichen Betrieben sowie an einem klassischen Schultag in der Fachschule selbst; neben aktuellen Studierenden und Lehrkräften kommen auch Ehemalige zu Wort. Das positive Image schlägt sich auch in der großen Anzahl an Interessenten für den nächsten Kurs ab November 2024 nieder. Für maximal 23 Plätze gibt es derzeit knapp 40 Interessenten.

4. Aufnahme ukrainischer Jugendlicher

Wie gestaltet sich die Aufnahme ukrainischer Jugendlicher an der Schule?

Nicht vorhanden

5. Schulentwicklung aktuell

Sind Neueinrichtungen einer Schulart geplant?

nein

Beschreibung der Situation der Schulabgänger und Schulabbrüche

Nach wie vor wird der überwiegende Teil der Studierenden im Anschluss an den Schulbesuch in den elterlichen landwirtschaftlichen Betrieb einsteigen. Ob zunächst als Angestellte/r oder als Mitglied einer GbR wird individuell gehandhabt. Allerdings ist seit einiger Zeit zu beobachten, dass das Schülerklientel im Wandel ist. Die landwirtschaftlichen Betriebsstrukturen ändern sich und der Bedarf an qualifizierten Arbeitnehmern wird künftig steigen. Durch die vielseitige Ausbildung sind die Absolventinnen und Absolventen landwirtschaftlicher Fachschulen in vielen Bereichen gefragt. Im laufenden Kurs gab es bislang zwei Schulabbrüche aus persönlichen und betrieblichen Gründen.

Welche Kooperationen der Schule gestalten sich besonders wertvoll?

Besonders wertvoll gestaltet sich die Zusammenarbeit mit den landwirtschaftlichen Landesanstalten (Aulendorf und Boxberg) sowie der DEULA in Kirchheim/Teck. Durch das ergänzende Unterrichtsangebot kann insbesondere die Verknüpfung zwischen Theorie und Praxis optimal gelingen. Auch die Teilnahme an Dienstbesprechungen, an der AG Fachschullehrer oder an bundesweiten Lehrerfortbildungen trägt durch den Austausch untereinander zur Qualitätssicherung bei. Regelmäßig können dabei auch Impulse für die Ausrichtung und

Weiterentwicklung der Fachschule generiert werden. Zudem wird eine intensive Zusammenarbeit mit den umliegenden Berufsschulen (Hilde-Domin-Schule Herrenberg und Mathilde-Planck-Schule Ludwigsburg) gepflegt. Dies spiegelt sich in gemeinsamen Veran- und staltungen wie dem Grünland-, Acker- und Bodentag oder der Zusammenarbeit im Rahmen des Forschungsprojektes CODECS wieder. Im Juli 2023 wurde im Rahmen des Forschungsprojektes CODECS (www.horizoncodecs.eu) das erste Reallabor zur Digitalisierung und Agrarbildung in Baden-Württemberg ins Leben gerufen. Das Reallabor Agri-Digital Bildung (AgDiBi) wird wissenschaftlich von der Universität Hohenheim koordiniert und in enger Zusammenarbeit mit dem Hohenheimer Versuchsgut Ihinger Hof umgesetzt. Gemeinsam mit weiteren Praxispartnern vom Landratsamt Böblingen aus dem Projekt 5G-PreCiSe, der Fachschule Herrenberg, den landwirtschaftlichen Berufsschulen Ludwigsburg und Herrenberg sowie der Landesanstalt für Landwirtschaft (LEL) wird daran gearbeitet, die Vermittlung von Wissen zu digitalen Technologien in der Agrarbildung praxisnah zu stärken.

Wo sind Ausweitungen bzw. neue Kooperationen geplant?

Künftig ist geplant, den Austausch mit der berufsständischen Vertretung zu intensivieren, um noch besser auf die Anforderungen der beruflichen Praxis eingehen zu können.

Zuständigkeit Eigenbetrieb Gebäudemanagement

6. Digitalisierung

Im Schuljahr 2023 / 2024 wurden über den Digitalpakt eine digitale Flipchart sowie eine digitale Waage für die Arbeitsprojekte der Studierenden angeschafft. Im Vergleich zu den anderen landwirtschaftlichen Fachschulen in Baden-Württemberg nimmt die FSL Herrenberg im Hinblick auf die technische Ausstattung eine Vorreiterrolle ein.

7. Einsatz von Lehr-/ Lernmitteln

Da das Augenmerk im 5. Semester auf der Vorbereitung auf die Abschlussprüfungen liegt, gab es keine größeren Projekte in diesem Schuljahr.

8. Nicht-lehrendes Personal/ Landkreispersonal

Der Personalkörper besteht überwiegend aus Lehrkräften. Unterstützung vor Ort wird durch den Hausmeister gewährleistet. Die Aufgaben des Schulsekretariats werden durch einen Kollegen im Verwaltungssekretariat des Amtes für Landwirtschaft und Naturschutz übernommen. Um die individuelle Betreuung der Studierenden beim Erstellen der Facharbeiten zu optimieren, wurden in diesem Schuljahr zwei ehemalige Studierende auf Basis der Nebenlehrervergütung engagiert.

9. Schulspezifisches/ Bauliche Situation

10. Schülerbeförderung

Die Studierenden reisen mit eigenen Fahrzeugen, zum Teil in Fahrgemeinschaften an. Die Parksituation am Standort Berliner Str. 1 ist jedoch mehr als verbesserungswürdig.

Schulbericht für das Schuljahr 2023/2024



Übergreifende Informationen

1. Schüler und Klassenzahlen

	Ifd. Schuljahr		Vorjahreszahlen	
	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen
Förderklassen als Berufsschulen in Vollzeit	0/5	1	0/9	1
Berufsvorbereitende Einrichtung (BVE)	8	1	10	1
Kooperative Berufsvorbereitung (KOBV) (Schüler aus KOBV und BVE werden nur teilweise bei der Mildred-Scheel-Schule gezählt)				
Teilzeitbereich				
Berufsschule	50	3	47	3
Berufseinstiegsjahr (Teilqualifikation)	0	0	7	1
Berufsfachschulen				
Berufskollegs	15	1	10	1
Fachschulen				
Teilzeitschüler/innen	65	4	64	5
Vollzeitbereich				
Berufsschule				
VAB/AV Dual	41	3	43	3
BVJ / BEJ				
1-jährige Berufsfachschule				
2-jährige Berufsfachschule	144	6	147	6
andere Berufsfachschulen				
1-jähriges Berufskolleg	85	4	104	5
2-jähriges Berufskolleg	30	1	0	0
3-jähriges Berufskolleg				
Gymnasium / Gymnasien	573	24	617	25
Fachschulen				
VABO	39	3	34	2
Vollzeitschüler/innen	925	41	964	41
Gesamtzahlen	990	45	1028	46

2. Allgemeine Einschätzung zur Unterrichtsversorgung an der Schule

Die Unterrichtsversorgung an der Schule ist in einigen Fachbereichen (insbesondere im Fach Englisch und in den Naturwissenschaften) äußerst angespannt, trotzdem die Lehrereinstellung im Sommer 2023 schließlich noch erfolgreich war. Im Verlauf von 2023/24 kam es zu etlichen unvorhersehbaren langfristigen Ausfällen. Im Hauptauschreibungsverfahren 2024 waren 7 Stellen für die Schule ausgeschrieben. Zwei Stellen konnten erfolgreich besetzt werden. Das Thema „Lehrermangel“ beschäftigt uns das ganze Jahr über intensiv und zieht zahlreiche Stundenplanänderungen nach sich, weil keinerlei „Reserven“ an

der Schule vorhanden sind. Die ausfallenden Stunden müssen über Mehrarbeit des Kollegiums aufgefangen werden.

Zuständigkeit Bildungsbüro/Dezernat II

3. aktuelle Themen der Schule

Wo liegen Schwerpunkte oder Herausforderungen im laufenden Schuljahr 2023/2024?

Der bereits im Schulbericht 2022/23 ausgeführte zunehmende Unterstützungs- und Beratungsbedarf der Schülerinnen und Schüler zeichnet sich auch in diesem Schuljahr wieder deutlich ab. Das gesamte Beratungs- und Unterstützungssystem der Schule ist maximal gefordert und die Kapazitäten, die an der Schule vorhanden sind, reichen leider nicht aus, um die Schülerinnen und Schüler in allen Bildungsgängen der Schule entsprechend zu beraten bzw. zu begleiten. Neben den z. T. massiven psychischen Beeinträchtigungen der jungen Menschen bringen diese auch immer häufiger kognitive, motorische oder auch körperliche Beeinträchtigungen mit an die Schule. Dies spiegelt sich wider in der sehr hohen Zahl der Nachteilsausgleiche, die beantragt werden. Diese wiederum ziehen teilweise aufwendige organisatorische Maßnahmen nach sich. Nach wie vor ist das Thema „Schulabsentismus“ ein drängendes, dem nur schwer beizukommen ist, obgleich an der Schule zum Schuljahr 2023/24 ein neues Fehlzeitenkonzept erarbeitet und eingeführt wurde, das nun vor einer ersten Evaluation steht. Die Unterstützung der schulischen Arbeit durch den engagierten Einsatz der Schulsozialarbeit bzw. der AVdual-Begleitung ist für die herausfordernden Themen, die die jungen Menschen mit an die Schule bringen, unverzichtbar. Wünschenswert ist sogar ein Ausbau dieser Unterstützungsangebote bis hin zur Einführung von multiprofessionellen Teams an den Schulen, um die zunehmend komplexer werdenden Themen, vor die sich die Schulen gestellt sehen, einigermaßen bearbeiten zu können. Die Mildred-Scheel-Schule nimmt am Pilotprojekt des Landkreises zur Einführung einer Mülltrennung an Schulen teil. Die Umsetzung des Projektes gestaltet sich zeitintensiver und aufwendiger als vermutet.

4. Aufnahme ukrainischer Jugendlicher

Wie gestaltet sich die Aufnahme ukrainischer Jugendlicher an der Schule?

Aktuell sind drei VABO-Klassen an der Schule eingerichtet, in denen die jungen Menschen aus ganz verschiedenen Ländern auf unterschiedlichen Niveaustufen die deutsche Sprache erlernen. Ein Ausbau der Kapazitäten ist derzeit aus Raumgründen und aus personellen Gründen leider nicht möglich. Die Aufnahme und die Präsenz dieser jungen Menschen bringt eine weitere bunte Facette in das schulische Leben.

5. Schulentwicklung aktuell

Sind Neueinrichtungen einer Schulart geplant?

Aktuell sind keine Neueinrichtungen geplant. Das zum Schuljahresbeginn neu eingeführte zweijährige Berufskolleg für Ernährung und Haushaltsmanagement, das das bisherige einjährige Berufskolleg für Ernährung und Erziehung ablöst, erfreut sich reger Nachfrage und ist mit 30 Schülerinnen und Schülern voll besetzt.

Beschreibung der Situation der Schulabgänger und Schulabbrüche

Die Abbrecherquote in allen Bildungsgängen der Schule hat in den letzten Jahren zugenommen. Häufig können die Anforderungen, die die Schulart an die Schülerinnen und Schüler stellt, nicht erfüllt werden, weil beispielsweise die Erwartungen andere waren, psychische Beeinträchtigungen so massiv sind, dass ein regelmäßiger Schulbesuch nicht möglich ist, auch eine gewisse Schulmüdigkeit bei einigen jungen Menschen führt dazu, dass wir mit diesen, deren Erziehungsberechtigten, dem Jobcenter und anderen Unterstützern nach geeigneten Alternativen schauen.

Welche Kooperationen der Schule gestalten sich besonders wertvoll?

Beratungs- und Unterstützungsangebote des Landkreises, Jugendamt, Jobcenter, schulpsychologische Beratungsstelle, ARGE Stuttgart, Betriebe u. v. m.

Wo sind Ausweitungen bzw. neue Kooperationen geplant?

Aktuell ist ein Ausbau der bereits bestehenden Kooperation mit Gemeinschaftsschulen bzw. Realschulen im Landkreis angedacht, um die Schülerübergänge zwischen den Schulen zu optimieren.

Zuständigkeit Eigenbetrieb Gebäudemanagement

6. Digitalisierung

Die Schule ist in digitaler Hinsicht sehr gut aufgestellt und kann damit die jungen Menschen auf die aktuellen Anforderungen der Arbeits- und Lebenswelt ideal vorbereiten. Diese umfassende digitale Ausstattung jedoch verlangt eine intensive Wartung und Begleitung. Ohne die Fa. Indasys, die eine unverzichtbare Unterstützung hier im Hause ist, ließe sich dieser Standard nicht aufrechterhalten. Daher gilt es diese Unterstützung auch für die Zukunft unbedingt zu sichern. Ersatzbeschaffungen werden zukünftig eine große Rolle spielen und höhere finanzielle Aufwendungen erfordern. An der Schule steht die Anschaffung eines neuen Servers an, für den mit einem noch nicht näher bezifferten jedoch sehr hohen finanziellen Aufwand zu rechnen ist. Auch die komfortable Ausstattung der Lernenden mit Schülerendgeräten gilt es zu bewahren, um den hohen Standard der digitalen Arbeit im Unterricht aufrechtzuerhalten – auch wenn Finanzmittel aus dem Digitalpakt momentan nicht zur Verfügung stehen.

7. Einsatz von Lehr-/ Lernmitteln

Die zunehmende Digitalisierung von Unterricht hat zur Folge, dass die Kosten in diesem Bereich weiterhin ansteigen. Ersatzbeschaffungen, regelmäßig anfallende Lizenzkosten, Supportanforderungen usw. führen dazu, dass sowohl die Verwaltung und Betreuung dieser Geräte für die Schule selbst einen höheren Aufwand bedeuten, dass aber auch seitens des Schulträgers zur Aufrechterhaltung des zwingend notwendigen Status Quo entsprechende finanzielle Mittel bereit gestellt werden müssen.

8. Nicht-lehrendes Personal/ Landkreispersonal

Aktuell arbeiten wir mit einem tollen Team im Sekretariat. Wir beobachten jedoch, wie die Anforderungen an die Arbeitsplätze im Sekretariat stetig steigen und neben eigenständigem Arbeiten, einer hohen Sozialkompetenz auch immer mehr Softwarekenntnisse in unterschiedlichsten Programmen zur Erledigung der

anfallenden Arbeiten notwendig sind. Die Arbeit in einem Schulsekretariat entspricht nicht mehr dem, was ein Sekretariat an allgemeinen Sekretariatsarbeiten vor etlichen Jahren zu erledigen hatte. Das Schulsekretariat hat sich zu einer Verwaltungsorganisation entwickelt, in der komplexe Aufgaben und Anforderungen zu bewältigen sind. Aus unserer Sicht ist daher dringend über eine neue Stellenbewertung der Arbeitsplätze im Sekretariat nachzudenken und auch eine entsprechende Höhergruppierung anzustreben.

9. Schulspezifisches/ Bauliche Situation

Die im Sommer 2021 aufgestellte Containeranlage für die Schülerinnen und Schüler des AVdual ist unverzichtbar und muss bestehen bleiben. Wünschenswert wäre ein Ausbau der Kapazitäten. Sanierungsmaßnahmen im Hause sind weiterhin im Gange. Aktuell erfolgt die Generalsanierung eines Biotechnologie-Fachraums, die wegen unklarer Wassereinträge notwendig wurde. Auch eine Sanierung des Daches ist nicht mehr aufschiebbar, da über das Dach an verschiedenen Stellen im Schulhaus Wasser eindringt. Die Hitzebildung im Sommer wird von Jahr zu Jahr gravierender und beeinträchtigt die schulische Arbeit in den Sommermonaten in erheblichem Maße, zumal in dieser Phase des Schuljahres zahlreiche Prüfungen abgenommen werden müssen. Leider gibt es dazu kein Konzept, das Linderung verspricht.

10. Schülerbeförderung

Schienenersatzverkehr, Bahnstriks, überfüllte Busse und die Verkehrssituation insgesamt sorgt bei allen am Schulleben Beteiligten für viel Verdruss und führt zu Absenzen und Zuspätkommen.

Schulbericht für das Schuljahr 2023/2024



BodelschwinghSchule
Sindelfingen

Sonderpädagogisches Bildungs- und Beratungszentrum
mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung

Sommerhofenstr. 99
71067 Sindelfingen
Tel.: 0 70 31/70 87-0
Fax: 0 70 31/70 87-22
poststelle@04110267.schule.bwl.de

Übergreifende Informationen

- | | |
|---|---|
| 1. Schüler und Klassenzahlen | Bodelschwinghschule: 84 Schülerinnen und Schüler in 12 Klassen |
| 2. Allgemeine Einschätzung zur Unterrichtsversorgung an der Schule | Die Unterrichtsversorgung konnte im aktuellen Schuljahr auskömmlich gewährleistet werden. |

Zuständigkeit Bildungsbüro/Dezernat II

- | | |
|---|--|
| 3. aktuelle Themen der Schule
Wo liegen Schwerpunkte oder Herausforderungen im laufenden Schuljahr 2023/2024? | Implementierung des Bildungsplanes für den Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung (2022);
Weiterarbeit am Schutzkonzept. |
| 4. Schulische Inklusion
Wie gestaltet sich die Situation an den Außenklassen und ausgelagerten Klassen?

Wie gestaltet sich die Zusammenarbeit mit den allgemeinbildenden Schulen? | Im aktuellen Schuljahr sind eine Klasse der Hauptstufe und eine Klasse der Berufsschulstufe mit ihren Klassenräumen ausgelagert, in einem benachbarten Gemeindehaus und im Klosterhof Sindelfingen. Eine Klasse der Grundstufe ist an die benachbarte Grundschule Sommerhofen ausgelagert und entwickelt sich zu einer kooperativen Organisationsform.

Die Klasse der Grundstufe, die an die benachbarte Grundschule ausgelagert ist, kooperiert zunehmend intensiv auch im Unterricht mit den Klassen der Grundschule. |
| 5. Allgemeine Entwicklung
Wie gestaltet sich die Situation der Schulabgänger? (Übergang ins BVE/KoBV oder WfbM)

Welche Kooperationen der Schule gestalten sich besonders wertvoll? | Zum Ende des aktuellen Schuljahres entlässt die Bodelschwinghschule 3 SchülerInnen.

Alle Kooperationen der Berufsschulstufe zu den berufsvorbereitenden Einrichtungen, wie z.B. |

Wo sind Ausweitungen bzw. neue Kooperationen geplant?

Dorfgemeinschaft Tennental, GWW Gärtingen, GWW Herrenberg, Lebenshilfe Stuttgart, verschiedene Betriebe für die Berufspraktika unserer Schülerinnen und Schüler der Berufsschulstufe. Die Kooperation mit den anderen SBBZ (Sprachheilschule und Winterhaldenschule) und der Grundschule Sommerhofen auf unserem Campus beginnt zu wachsen.

Zuständigkeit Eigenbetrieb Gebäudemanagement

6. Digitalisierung

Die Digitalisierung konnte entsprechend des Medienentwicklungsplanes fortgeführt werden. Die Unterstützung der Firma Indasys läuft zufriedenstellend.

7. Einsatz von Lehr-/ Lernmitteln

8. Nicht-lehrendes Personal/ Landkreispersonal

6 Betreuende Kräfte und seit 1. Januar 2024 eine Pädagogische Assistentin. Eine FSJ. Die beiden vakanten FSJ/BFD- Stellen konnten über die Lebenshilfe Böblingen mit Assistenzkräften besetzt werden. Eine Küchenkraft. Seit März 2024 zusätzlich eine geringfügig Beschäftigte in der Küche als Krankheitsvertretung.

9. Schulspezifisches/ Bauliche Situation

Aktuell steht eine Baumaßnahme zur Umgestaltung/ Neugestaltung des Außengeländes an, die ab KW 10 eingerichtet wird. Die Anzahl der Räume der Bodelschwingschule deckt zunehmend den Bedarf im Blick auf die Größe der Schülerschaft nicht mehr. Aktuell müssen zunehmend Räumlichkeiten gesucht und angemietet werden. Die Raumnot an der Bodelschwingschule führte zur Auslagerung von drei Klassen in angemietete Liegenschaften.

10. Schülerbeförderung

Die Zusammenarbeit mit dem Fahrdienstleister Köhler Transfer läuft zur vollsten Zufriedenheit.



Sindelfingen

Übergreifende Informationen

1. Schüler und Klassenzahlen

13 Kinder in zwei Gruppen, davon: 11 Kinder mit dem Förderbedarf Geistige Entwicklung und 2 Kinder mit dem Förderbedarf Lernen

2. Allgemeine Einschätzung zur Unterrichtsversorgung an der Schule

Zuständigkeit Bildungsbüro/Dezernat II

3. Aktuelle Themen der Schule

Wo liegen Schwerpunkte oder Herausforderungen im laufenden Schuljahr 2023/2024?

Der Bedarf an Plätzen im Schulkindergarten ist sehr groß und es gibt eine lange Warteliste. Es kommen zunehmend Kinder, welche aufgrund ihrer Problematik und ihres Verhaltens nicht im Regelkindergarten aufgenommen werden, diesen trotz Eingliederungshilfe nur stundenweise besuchen können, oder ihnen wird der Betreuungsvertrag im Regelkindergarten ganz gekündigt. Dies sind zunehmend Kinder mit einer Autismusspektrumsstörung, aber auch Kinder, welche mit „offenen“ Gruppen überfordert sind und sie Rahmenbedingungen mit klaren und überschaubaren Strukturen zum Lernen benötigen. Werden Kinder gekündigt, müssen sie, bis eine Aufnahme im Schulkindergarten möglich ist, zuhause betreut werden – was ihre Problematik weiter verschärft. Teilweise benötigen sie dann auch im Schulkindergarten noch zusätzliche Unterstützung durch eine Schulbegleitung. Für das kommende Jahr stehen nur 2 frei werdende Plätze zur Verfügung, bei derzeit 8 Kindern auf der Warteliste. Aktuell gehen fast wöchentlich Anmeldungen von Kindern für das kommende Schuljahr ein, welche bereits jetzt von der Kommune eine Absage für einen Platz erhalten haben – den betroffenen Familien bleibt nur der Klageweg.

4. Schulische Inklusion

Wie gestaltet sich die Situation an den Außenklassen und ausgelagerten Klassen?

Aufgrund zunehmenden Schwierigkeiten in den Regelkindergärten (Personalmangel, größere Gruppen) sind Kooperationen mit Regeleinrichtungen praktisch nicht möglich.

Wie gestaltet sich die Zusammenarbeit mit den allgemeinbildenden Schulen?

5. Allgemeine Entwicklung

Wie gestaltet sich die Situation der Schulabgänger? (Übergang ins BVE/KoBV oder WfbM)

Welche Kooperationen der Schule gestalten sich besonders wertvoll?
Wo sind Ausweitungen bzw. neue Kooperationen geplant?

Zuständigkeit Eigenbetrieb Gebäudemanagement

6. Digitalisierung

Die Ausstattung im Schulkindergarten ist derzeit ausreichend. Die Unterstützung der Firma Indasys bei Problemen begrüßen wir sehr

7. Einsatz von Lehr-/ Lernmitteln

Aussagen z.B. über besondere Projekte, größere Beschaffungen bspw. von Maschinen o.ä. mit Erklärung des pädagogischen Nutzens im Schulalltag

8. Nicht-lehrendes Personal/ Landkreispersonal

2 Betreuende Kräfte (60% und 70 %). Da die FSJ-Stelle nicht besetzt werden konnte, wurde uns über die Lebenshilfe Böblingen eine Assistenzkraft in Teilzeit zur Verfügung gestellt.

9. Schulspezifisches/ Bauliche Situation

Die Raumnot der Bodelschwingh-Schule wirkt sich auch auf den Kindergarten aus. Nach wie vor ist ein Gruppenraum in den Räumlichkeiten des Sprachheilkindergartens untergebracht, gemeinsam mit der Schule benutzte Räumlichkeiten wie die Turnhalle stehen dem Kindergarten aufgrund der großen Schülerzahl an der Schule kaum noch zur Verfügung

10. Schülerbeförderung

Es gab bei der Busfirma Köhler einen Wechsel der Fahrdienstleitung, dadurch gab es für den Schulkindergarten Fahrerwechsel. Hier gab es bis weit in das Jahr hinein große Probleme mit den eingesetzten Fahrern (Fahrer hatte teilweise keine Kenntnisse über den Einsatz von Kindersitzen, Schwierigkeiten im Umgang mit den Kindern, etc.). Diesbezüglich war der Schulkindergarten in engem Austausch mit den verantwortlichen Personen des LRA. Herzlichen Dank an dieser Stelle für die gute Unterstützung. Inzwischen hat sich die Situation etwas gebessert

Schulbericht für das Schuljahr 2023/2024



Friedrich-Fröbel-Schule, Friedrich-Fröbel-Straße 4, 71083 Herrenberg

Übergreifende Informationen

1. Schüler und Klassenzahlen

94 Schülerinnen und Schüler in 13 Klassen

2. Allgemeine Einschätzung zur Unterrichtsversorgung an der Schule

Die Unterrichtsversorgung ist auskömmlich, allerdings gibt es dauerhaft erkrankte und schwangere Kolleginnen. Das macht besonders dann Probleme, wenn Krankheitswellen auftreten. Dann ist eine Unterrichtsvertretung nur schwer möglich. In den Fällen müssen Schülerinnen und Schüler in ohnehin schon große Klassen verteilt werden oder es müssen in Absprache mit den Erziehungsberechtigten Homeschoolingmaßnahmen ergriffen werden (was noch nicht oft der Fall war).

Zuständigkeit Bildungsbüro/Dezernat II

3. aktuelle Themen der Schule

Wo liegen Schwerpunkte oder Herausforderungen im laufenden Schuljahr 2023/2024?

Durch den neuen Bildungsplan am SBBZ GENT müssen das schuleigene Curriculum und die Rahmenstundentafel bearbeitet werden. Auf Grund des Wegfalls der Stelle der Konrektorin im Januar müssen Schulleitungsaufgaben an ein erweitertes Schulleitungsteam vergeben werden, das Team muss noch gebildet werden. Eine Kooperationsvereinbarung mit der Grundschule Bondorf muss erarbeitet werden.

4. Schulische Inklusion

Wie gestaltet sich die Situation an den Außenklassen und ausgelagerten Klassen?

Zwischen FFS Herrenberg und der ASS Herrenberg besteht eine Kooperation. Aufgrund der Altersstruktur in der Kooperationsklasse stehen Entscheidungen über die weitere schulische Laufbahn bei mehreren Schülerinnen und Schülern an. An zwei Standorten (Grundschule Gültstein und Bondorf) befinden sich insgesamt 4 Klassen der Grundstufe. In den Klassen finden sich viele Schülerinnen und Schüler mit Autismusspektrumstörungen und herausforderndem Verhalten. Insgesamt 9 Schülerinnen und Schüler dieser Klassen müssen von Eingliederungshilfen unterstützt werden um am Unterricht teilnehmen zu können.

Wie gestaltet sich die Zusammenarbeit mit den allgemeinbildenden Schulen?

Die Lehrerinnenteams der ausgelagerten Klassen und der Kooperationsklasse an der ASS Herrenberg arbeiten im Rahmen ihrer Möglichkeiten mit den Kolleginnen und Kollegen der jeweiligen Schulen zusammen und ermöglichen Kooperationsstunden.

5. Allgemeine Entwicklung

Wie gestaltet sich die Situation der Schulabgänger? (Übergang ins BVE/KoBV oder WfbM)

Von geplant 5 Schulabgängerinnen und Schulabgängern wechseln 4 in den Berufsbildungsbereich der GWW (WfbM), 1 weitere in andere berufsbildende Maßnahmen bei anderen Trägern.

Welche Kooperationen der Schule gestalten sich besonders wertvoll? Wo sind Ausweitungen bzw. neue Kooperationen geplant?

Die Kooperationen mit den Grundschulen Gültstein und Bondorf sind besonders wertvoll und auf Grund der auch zukünftig hohen Schülerinnen- und Schülerzahlen notwendig (wg. des Raummangels am Schulstandort FFS Herrenberg). Die Kooperation mit der ASS Herrenberg (Förderschwerpunkt Lernen) ist im Hinblick auf Übergänge an den Förderschwerpunkt Lernen ebenfalls sehr wertvoll. Weitere Kooperationen sind aktuell nicht geplant.

Zuständigkeit Eigenbetrieb Gebäudemanagement

6. Digitalisierung

Im laufenden Schuljahr wurde und wird die schulische Infrastruktur ausgebaut. Z.B. wurde der Server durch ein leistungsstärkeres Gerät ersetzt. Was noch fehlt ist die Anbindung ans Glasfasernetz um die Möglichkeiten digitalisierten Unterrichts noch besser nutzen zu können.

7. Einsatz von Lehr-/ Lernmitteln

Im Bereich Unterstützte Kommunikation wurde eine Software angeschafft, die die Lücke zwischen einfachen Gebärden und der Deutschen Gebärdensprache DGS schließt. So kann die Kommunikation nichtsprechender Schülerinnen und Schüler noch mehr unterstützt werden.

8. Nicht-lehrendes Personal/ Landkreispersonal

Insgesamt 9 Betreuende Kräfte mit unterschiedlichen Arbeitszeitverträgen (zwischen 45% und 65% Stellenanteilen) und eine Pädagogische Assistentin, sowie 2 FSJ und 2 BFD unterstützen die Lehrkräfte im Unterricht. In der Schulküche arbeiten insgesamt 5 Küchenkräfte. 4 davon mit Arbeitsverträgen zwischen 40% und 75% und eine als geringfügig Beschäftigte. Die Situation im Küchenteam ist allerdings schwierig, weil es immer wieder zu Konflikten im Team kommt. Ein längerfristiger Krankheitsfall mit Rekonvaleszenzzeiten ist auch zu bewältigen. So kommt es in Stoßzeiten immer wieder zu Personalengpässen.

9. Schulspezifisches/ Bauliche Situation

Raummangel ist seit einiger Zeit ein großes Problem. Die ausgelagerten Klassen sind jeweils an einem Tag unter anderem zum Schwimmunterricht an der FFS. An diesen Tagen sind alle Räume voll ausgelastet, sodass keine Unterrichtsräume für Differenzierungsunterricht in kleineren Lerngruppen zur Verfügung stehen. Notwendige Sanierungen werden im Rahmen einer langfristigen Planung zuverlässig erledigt.

10. Schülerbeförderung

Aufgrund der heterogenen Schülerschaft, besonders durch Schülerinnen und Schüler mit herausforderndem Verhalten wären für einige Schülerinnen und Schüler verkürzte Unterrichtszeiten wertvoll. Dafür wären Einzelfahrten notwendig. Diese sind zum einen nur schwer finanzierbar, zum anderen durch Personalengpässe beim Transportunternehmen nur eingeschränkt möglich.

Schulbericht für das Schuljahr 2023/2024



Friedrich-Fröbel-Schulkindergarten mit Förderschwerpunkt (FSP) geistige Entwicklung (GEnt) und Lernen(L)
Friedrich-Fröbel-Str. 2, Herrenberg

Übergreifende Informationen

1. Schüler und Klassenzahlen

2 Gruppen mit insgesamt 12 Kindern - davon
8 Kinder FSP GEnt,
2 Kinder FSP L
und 2 Kinder FSP geistige/körperliche Entwicklung (G/K)

2. Allgemeine Einschätzung zur Unterrichtsversorgung an der Schule

Durch Altersermäßigung und Schwerbehinderung bei den Fachlehrkräften fehlen Unterrichtsstunden und es gibt teilweise Engpässe bei Krankheit oder Fortbildungen.

Zuständigkeit Bildungsbüro/Dezernat II

3. aktuelle Themen der Schule

Wo liegen Schwerpunkte oder Herausforderungen im laufenden Schuljahr 2023/2024?

Im Friedrich-Fröbel-Schulkindergarten werden häufig Kinder mit dem Förderschwerpunkt „Geistige Entwicklung“ oder „Lernen“ angemeldet, die in den Regelkindergarten mit großen Häusern und dem Konzept der „offenen“ Gruppen überfordert sind und Rahmenbedingungen mit klaren und überschaubaren Strukturen zum Lernen benötigen. Deswegen und aufgrund von Personalengpässen wird Familien im Regelkindergarten zunehmend der Betreuungsvertrag gekündigt oder sie dürfen den Kindergarten nur besuchen, wenn die Integrationskraft anwesend ist. Auffallend mehr Kinder mit einer Autismusspektrumsstörung und/oder massiven Verhaltensproblemen besuchen den Schulkindergarten, die teilweise auch im Schulkindergarten noch zusätzliche Unterstützung durch eine Integrationsfachkraft benötigen.

4. Schulische Inklusion

Wie gestaltet sich die Situation an den Außenklassen und ausgelagerten Klassen?

Wie gestaltet sich die Zusammenarbeit mit den allgemeinbildenden Schulen?

5. Allgemeine Entwicklung

Wie gestaltet sich die Situation der Schulabgänger? (Übergang ins BVE/KoBV oder WfbM)

Welche Kooperationen der Schule gestalten sich besonders wertvoll?
Wo sind Ausweitungen bzw. neue Kooperationen geplant?

Zuständigkeit Eigenbetrieb Gebäudemanagement

- 6. Digitalisierung** Die Ausstattung ist im Schulkindergarten derzeit ausreichend. Wichtig ist, dass ein unkomplizierter und schneller Support bei Problemen zur Verfügung steht
- 7. Einsatz von Lehr-/ Lernmitteln**
- 8. Nicht-lehrendes Personal/ Landkreispersonal** Aktuell sind im Friedrich-Fröbel-Schulkindergarten 2 Betreuende Kräfte mit 65 % bzw 60 % beschäftigt und eine Küchenkraft mit 40 %. Leider konnten wir die 100% BFD/FSJ-Stelle im laufenden Schuljahr nicht besetzen - Seit Febr. 24 ist dafür zumindest an 2 Tagen/Woche mit 13 Stunden ein Ersatz gefunden worden.
- 9. Schulspezifisches/ Bauliche Situation**
- 10. Schülerbeförderung** Durch die zwei Förderschwerpunkte geistige Entwicklung und Lernen hat der Friedrich-Fröbel-Schulkindergarten ein sehr großes Einzugsgebiet, das von Mötzingen/Jettingen bis nach Waldenbuch/Steinenbronn reicht. Trotzdem sollten die Fahrtzeiten für die Kinder nicht länger als 1 Stunde/Fahrt sein.

Schulbericht für das Schuljahr 2023/2024



Käthe-Kollwitz-Schule
Maienplatz 12, 71032 Böblingen

Übergreifende Informationen

1. Schüler und Klassenzahlen

129 SuS, 18 Klassen, davon eine Kooperative Organisationsform an der Ludwig-Uhland-Schule BB

2. Allgemeine Einschätzung zur Unterrichtsversorgung an der Schule

Im Schuljahr 2023/2024 sind insgesamt 40 Lehrkräfte in Voll- oder Teilzeit an der KKS beschäftigt, dazu im Moment noch vier Anwärter*innen. In diesen Angaben sind Krankheitsstellvertreterinnen beinhaltet, die ohne die sonderpädagogische fachliche Qualifikation eingestellt wurden, um den Versorgungsengpass zu überbrücken und eine Lehrkraft, die ihre Ausbildung zur Fachlehrkraft GENT im Direkteinstieg absolviert. Außerdem haben wir seit diesem Schuljahr eine pädagogische Assistenz in zwei Grundstufenklassen eingesetzt. Zum schulischen Unterstützungspersonal zählen wir des Weiteren 8 betreuende Kräfte und 5 Freiwillige (FSJ/BFD), von denen wir zwei zum 29.2.24 verabschiedet haben. Weiterhin sind neben dem Hausmeister und der Sekretärin noch zwei Küchenkräfte angestellt. Die Anzahl der Schülerinnen und Schüler mit sehr hohem Unterstützungsbedarf stieg weiter an, so dass auch die Anzahl der Schulbegleitungen deutlich zunahm. Dies stellt uns im Schulalltag immer wieder vor Herausforderungen, die die Zusammenarbeit und die Organisation betreffen. Im laufenden Schuljahr mussten wir regelmäßig auch längerfristige Fehlzeiten von Lehrkräften kompensieren, so dass die Versorgungslage insgesamt als angespannt einzuschätzen ist.

Zuständigkeit Bildungsbüro/Dezernat II

3. aktuelle Themen der Schule

Wo liegen Schwerpunkte oder Herausforderungen im laufenden Schuljahr 2023/2024?

Auch in diesem Schuljahr beherrscht das Thema der knappen Lehrkräfteresourcen den Schulalltag auf vielen Ebenen. Zudem beobachten wir weiterhin einen starken Anstieg der Schülerinnen und Schüler, die stark herausforderndes Verhalten zeigen. In diesem Zusammenhang entwickelte sich auch die Anzahl der Schulbegleitungen stark nach oben, so dass sich im Unterrichtsalltag weitere Entwicklungsfelder ergeben, die wir auf unterschiedlichen Ebenen bearbeiten werden (Organisation des Einsatzes, Zusammenarbeit auf Ebene der Leitungen, Klassenstufen, Klassenteams).

4. Schulische Inklusion

Wie gestaltet sich die Situation an den Außenklassen und ausgelagerten Klassen?

Die Kooperation mit der Ludwig-Uhland-Schule (Kooperative Organisationsform) wurde in diesem Schuljahr in Klasse 2/3 fortgesetzt, gemeinsamer Unterricht findet regelmäßig in Teilen statt. Eine Schülerin

wird in einem inklusiven Bildungsangebot an einer Gemeinschaftsschule mit 5 Stunden begleitet.

Wie gestaltet sich die Zusammenarbeit mit den allgemeinbildenden Schulen?

5. Allgemeine Entwicklung

Wie gestaltet sich die Situation der Schulabgänger? (Übergang ins BVE/KoBV oder WfbM)

Im Juli 2023 wurden insgesamt 6 Schülerinnen und Schüler entlassen. Drei davon konnten in die WfbM gehen. Bei einem Schüler wurde über ein Langzeitpraktikum ein Arbeitsplatz auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt geschaffen, ein Schüler wechselte im Rahmen einer Einzelfallentscheidung zu einer Maßnahme des IB und bei einem weiteren Schüler war die berufliche Perspektive zum Zeitpunkt der Entlassung noch unklar. Für 8 Schülerinnen und Schüler, die zum Schuljahresende die Schule verlassen, fanden im Januar Berufswegekonferenzen statt, in denen die Übergänge in den nachschulischen Bereich angebahnt wurden.

Welche Kooperationen der Schule gestalten sich besonders wertvoll? Wo sind Ausweitungen bzw. neue Kooperationen geplant?

Wir kooperieren im zweiten Schuljahr mit der Jugendmusikschule Böblingen und erleben dies für unsere Schülerinnen und Schüler als großen Gewinn. Im ersten Jahr fand für einen Teil der Schülerinnen und Schüler musikalische Früherziehung statt, in diesem Schuljahr liegt der Fokus auf der Schulband und Unterricht an den Instrumenten. Diese Kooperation wollen wir im kommenden Schuljahr sehr gerne weiterführen, die Weiterfinanzierung ist noch nicht geklärt

Zuständigkeit Eigenbetrieb Gebäudemanagement

6. Digitalisierung

Nach wie vor unterstützt uns die Firma INDASYS zuverlässig in vielen Fragen der Digitalisierung. In enger Zusammenarbeit mit dem Medienteam und der Schulleitung entwickelt sich unsere Schule, was die Hardware, die Software und auch das pädagogische Netzwerk angeht, stetig weiter. So konnten in diesem Schuljahr alle Kolleginnen und Kollegen mit Leihgeräten ausgestattet werden und erhalten zukünftig über eine sichere Netzwerkanbindung auch von zu Hause Zugriff auf das pädagogische Netzwerk.

7. Einsatz von Lehr-/ Lernmitteln

8. Nicht-lehrendes Personal/ Landkreispersonal

Im aktuellen Schuljahr sind an der KKS 8 betreuende Kräfte, 2 Küchenkräfte und 3 Freiwillige (FSJ/BFD) beschäftigt. Die Zahl der Schulbegleitungen nahm weiterhin zu, im Moment sind 23 Schulbegleitungen bei uns im Einsatz. Außerdem setzen wir eine pädagogische Assistenz in zwei Grundstufenklassen zur Unterstützung der Lehrkräfte ein.

9. Schulspezifisches/ Bauliche Situation

Im Moment wird die Schule mit einer PV-Anlage ausgestattet, die Vorbereitungen dazu werden in den Osterferien stattfinden. In der Hausmeisterwohnung wurde der große Öltank ausgebaut. Der neu gewonnene Raum dient uns perspektivisch dazu, Unterrichtsmaterialien an einem zentralen Ort zu sammeln und zu lagern. Die

Sanierung der Wasch-/Toilettenräume im Altbau (UG) steht an, erste Gespräche mit der Architektin fanden statt. Da wir zum neuen Schuljahr erneut mit einem starken Anstieg der Schüler*innenzahlen rechnen, müssen wir für einzelne Klassen Unterrichtsräume außerhalb des Schulgebäudes suchen. Dazu sind wir im Gespräch mit Herrn Aichele und der Grundschule, mit der wir bereits eine Kooperative Organisationform installiert haben. Perspektivisch wird der Raumbedarf weiter ansteigen.

10. Schülerbeförderung

-

Schulbericht für das Schuljahr 2023/2024



Käthe-Kollwitz-Schulkindergarten
Maienplatz 12
71032 Böblingen
Tel. 07031/416069-25

Übergreifende Informationen

1. Schüler und Klassenzahlen

Wir haben 12 Kinder im Alter von 3 – 6 Jahren, verteilt in 2 Gruppen mit jeweils 6 Kindern.

2. Allgemeine Einschätzung zur Unterrichtsversorgung an der Schule

Wir haben in diesem Schuljahr 2023/24 31 Stunden geöffnet. Seit September 2023 fehlt uns eine 50% Stelle, welche das ganze Jahr wahrscheinlich nicht besetzt ist. und wird. Zudem hat die FSJ'lerin am 29.02.24 ihr FSJ im Schulkindergarten beendet. Dies bedeutet für die verbleibenden Fachkräfte und betreuende Kräfte zusätzliche Arbeit.

Zuständigkeit Bildungsbüro/Dezernat II

3. aktuelle Themen der Schule

Wo liegen Schwerpunkte oder Herausforderungen im laufenden Schuljahr 2023/2024?

Schwerpunkte: Jahreszeitliche Angebote, Ausflüge in den Wald und auf Spielplätze. Erziehung zur Selbstständigkeit, klare Strukturen und gleicher Alltagsrhythmus.
Herausforderungen: Kinder mit Autismus-Spektrum-Störung und ihren Verhaltensweisen.

4. Schulische Inklusion

Wie gestaltet sich die Situation an den Außenklassen und ausgelagerten Klassen?

Wir haben aufgrund unserer vielen Kinder mit Autismus-Spektrum-Störung keine Kooperation mit einem Regelkindergarten.

Wie gestaltet sich die Zusammenarbeit mit den allgemeinbildenden Schulen?

Der Kontakt zu den Grundschulen ist soweit ganz gut. .

5. Allgemeine Entwicklung

Wie gestaltet sich die Situation der Schulabgänger? (Übergang ins BVE/KoBV oder WfbM)

Von 12 Kindern kommen 7 Kinder in die Käthe-Kollwitz-Schule

Welche Kooperationen der Schule gestalten sich besonders wertvoll? Wo sind Ausweitungen bzw. neue Kooperationen geplant?

Wir machen eine Kooperation mit der Grundstufe der Käthe-Kollwitz-Schule. So dass unsere zukünftigen Schulkinder die Schule, die Klassenzimmer und den Pausenhof kennenlernen.

Zuständigkeit Eigenbetrieb Gebäudemanagement

- | | |
|---|---|
| 6. Digitalisierung | Wir haben keine Anschaffungen für die Digitalisierung gemacht. |
| 7. Einsatz von Lehr-/ Lernmitteln | Wir haben unser Hengstenberger Material erweitert und noch einige Geräte/Sachen dazu gekauft. |
| 8. Nicht-lehrendes Personal/
Landkreispersonal | Bei uns arbeiten zwei betreuende Kräfte, in jeder Gruppe eine BK. Sie unterstützen uns sehr gut und sind sehr engagiert. Wir hatten eine FSJ von Sept. bis Ende Februar. Von daher fehlt uns die FSJ Stelle und eine 50% Fachkraft bis zu den Sommerferien 2024. Zudem haben wir noch eine helfende BK, welche in beiden Gruppen eingesetzt wird. |
| 9. Schulspezifisches/ Bauliche
Situation | Im Schulkindergarten wurde nichts erweitert bzw. renoviert. |
| 10. Schülerbeförderung | Wir haben 2 Busse für unsere Kinder, in welchem immer 6 Kinder und eine Busbegleitung mitfährt. Leider ist auf einer Tour ein ständiger Wechsel der Busfahrer, was für die Kinder nicht angebracht ist, wenn keine feste Busperson vorhanden ist. |



Übergreifende Informationen

1. Schüler und Klassenzahlen

Aktuell besuchen die Karl-Georg-Haldenwang-Schule (KGHS) 171 Schülerinnen und Schüler (SuS) 24 Klassen. Der Schulkindergarten wird von 18 Kindern in 3 Gruppen besucht. Es ist allerdings eine Warteliste vorhanden. Der Bedarf an einer weiteren Gruppe wäre vorhanden.

2. Allgemeine Einschätzung zur Unterrichtsversorgung an der Schule

Der Mangel an ausgebildeten sonderpädagogischen Lehrkräften führt auch an der KGHS zu einer angespannten Personalsituation. Schulbezogene Stellenausschreibungen können teilweise aufgrund mangelnder Bewerberinnen und Bewerber nicht besetzt werden. Nur durch den Einsatz von Vertretungslehrkräften ohne sonderpädagogische Ausbildung bzw. Studium konnte eine Versorgung auf dem Niveau des Direktbereichs gewährleistet werden. Die wichtigen Lehrerwochenstunden für den Ergänzungsbereich zur Differenzierung und individuellen Förderung stehen seit mehreren Jahren nicht zur Verfügung. Nur durch das Engagement und die Bereitschaft zur Mehrarbeit des Kollegiums konnte durchgehend ein verlässliches Unterrichtsangebot aufrechterhalten werden sowie kurzfristige Unterrichtsausfälle vermieden werden. Am Schulkindergarten ist eine auskömmliche Versorgung mit Lehrkräften erreicht.

Zuständigkeit Bildungsbüro/Dezernat II

3. aktuelle Themen der Schule

Wo liegen Schwerpunkte oder Herausforderungen im laufenden Schuljahr 2023/2024?

Der stetige Anstieg der Schülerzahlen (in den letzten 10 Schuljahren +20 %) führte dazu, dass die räumliche Kapazitätsgrenze der KGHS erreicht ist. Der Auslagerung von Klassen im Rahmen von kooperativen Organisationsformen kommt daher neben inhaltlichen Gründen auch aus räumlichen Gründen eine hohe Bedeutung zu. Die Implementierung des neuen Bildungsplans erforderte eine intensive schulinterne Unterrichtsentwicklung.

4. Schulische Inklusion

Wie gestaltet sich die Situation an den Außenklassen und ausgelagerten Klassen?

An der KGHS werden im laufenden Schuljahr 7 Klassen als kooperative Organisationsformen (KOF) geführt. Die Standorte der KOF sind: Friedrich-Schiller-Schule in Renningen (GS+WRS), Theodor-Heuss-Schule in Rutesheim (GS+WRS) sowie die Theodor-Heughlin-Schule in Ditzingen-Hirschlanden. Insgesamt besuchen 50 SuS die KoF.

Wie gestaltet sich die Zusammenarbeit mit den allgemeinbildenden Schulen?

Die Zusammenarbeit mit den Regelschulen gestaltet sich vertrauensvoll und kooperativ. Auch mit dem Berufsschulzentrum Leonberg verbindet die KGHS eine intensive Zusammenarbeit im berufsvorbereitenden Bereich. Die KGHS initiiert und organisiert zur Pflege des Netzwerks und der Kooperationsbeziehungen mehrmals im Schuljahr Netzwerktreffen, Arbeitssitzungen und pädagogische Veranstaltungen. Die geplante Einrichtung einer kooperativen Organisationsform an der Friedrich-Schiller-Schule in Renningen scheiterte kurzfristig an einer zu geringen Akzeptanz seitens der Eltern der Grundschule.

5. Allgemeine Entwicklung

Wie gestaltet sich die Situation der Schulabgänger? (Übergang ins BVE/KoBV oder WfbM)

Aktuell besuchen ca. 40 SuS die Berufsschulstufe mit berufsvorbereitender Einrichtung. Durch das gemeinsam mit dem Berufsschulzentrum Leonberg gestaltete Angebot BVE/KoBV konnte bereits bei 4 Schüler/-innen der Übergang in ein sozialversicherungspflichtiges Beschäftigungsverhältnis eingegliedert werden. Die Übergänge in die WfbM (BBB + Fördergruppe) werden intensiv von Seiten der Schule begleitet und vorbereitet. Insbesondere die Suche nach einem Platz in der Fördergruppe gestaltet sich bei SuS aus dem Formenkreis des Autismus-Spektrums schwierig.

Welche Kooperationen der Schule gestalten sich besonders wertvoll? Wo sind Ausweitungen bzw. neue Kooperationen geplant?

Die KGHS arbeitet u.a. mit folgenden Partnerorganisationen in unterschiedlichen Zusammenhängen intensiv zusammen: Jugendmusikschule Leonberg, Lebenshilfe Leonberg, EUTB, Kooperationspartner im Bereich der beruflichen Bildung (Atrio, Pfiffikus gGmbH, GWW, bhz, zahlreiche Betriebe in der Region). Geplant ist eine verstärkte Kooperation mit Einrichtungen für Senioren (Anregung durch den AK Teilhabe des LK BB). Die Gewinnung weiterer allgemeiner Schulen als Partner für KOF stellt eine weitere Zielsetzung dar.

Zuständigkeit Eigenbetrieb Gebäudemanagement

6. Digitalisierung

Anpassung der päd. Lösung an die Bedürfnisse der SuS, Einführung Nextcloud, Ersatzbeschaffungen, Relution Agent, Umbau/Strukturierung der Serverschränke

7. Einsatz von Lehr-/ Lernmitteln

Mit den Haushaltsmitteln wurden u.a. Neuanschaffungen von Lernmitteln im Zusammenhang mit der Implementierung des neuen Bildungsplans getätigt. Außerdem wurde die Neuausstattung des Kunstraums (Materialschränke) realisiert.

8. Nicht-lehrendes Personal/ Landkreispersonal

18 Betreuende Kräfte, 2 Küchenkräfte, 5 FSJ-/BFD-Kräfte, inklusives Reinigungsteam mit 5 unterstützten Mitarbeiter/-

innen und einer Job-Coach-Kraft; 2 Sekretariatskräfte, 2 Hausmeister

9. Schulspezifisches/ Bauliche Situation

Die KGHS verfügt insgesamt über zu wenige Klassenräume. Bereits in diesem Schuljahr mussten Fachräume zu Klassenzimmer umgewandelt werden, um den Bedarf zu decken. Für die kommenden Schuljahre ist aufgrund der steigenden Schülerzahlen eine sehr angespannte und herausfordernde Raumsituation zu erwarten. Zudem ist der Speisesaal an der Stammschule erheblich zu klein. An der Außenstelle Berufsschulstufe mit BVE (Rutesheimer Str. 50/3B) liegen Pläne für den Umbau einer Lehrküche vor, deren Realisierung noch in dem Schuljahr 23/24 begonnen werden soll. An der Stammschule wurden Wasserrohre erneuert, in diesem Prozess wurde auch eine Neugestaltung eines Bereichs des Schulhofs umgesetzt. Des Weiteren ist die Modernisierung der Schülertoiletten im Werkstattthaus geplant. Im Schulkindergarten ist die Sanierung von Sanitärräumen geplant.

10. Schülerbeförderung

Die Förderung der Mobilität bei SuS ist weiterhin ein wichtiges Trainingsfeld. Nach einer gezielten Anbahnung der Selbstständigkeit in der Nutzung von Verkehrsmitteln des ÖPNV konnte erreicht werden, dass ca. 25 % der SuS mit Verkehrsmitteln des ÖPNV zur Schule kommen. Unser Ziel ist es, diesen Anteil zu erhöhen.

Schulbericht für das Schuljahr 2023/2024

Klinikscheule Böblingen (SBBZ SilK)
Bunsenstr. 120
71032 Böblingen

Übergreifende Informationen

1. Schüler und Klassenzahlen

Wir unterrichten am SBBZ SilK (Klinikscheule) im Schuljahr ca. 180 Schüler/-innen, die teil- und vollstationär im ZfP Calw-Hirsau am Standort Böblingen behandelt werden. In der Tagesklinik stehen 24 Behandlungsplätze zur Verfügung. Im stationären Bereich gibt es eine Kinder- und eine Jugendstation mit insgesamt 27 Plätzen. Zusätzlich bieten wir Unterricht für Kinder und Jugendliche an, die somatisch erkrankt sind und stationär in der Kinderklinik behandelt werden. Dieser wurde im laufenden Schuljahr bis jetzt nicht in Anspruch genommen. Die Kinder und Jugendlichen kommen aus allen Schularten und allen Klassenstufen. Der Unterricht findet sowohl in Abteilung 1 (Schüler/-innen der Tagesklinik) als auch in Abteilung 2 (Schüler/-innen der stationären Klinik) in jeweils drei jahrgangs- und schulartübergreifenden Gruppen statt. Der Anteil der Gymnasiasten und Realschülern ist weiterhin hoch. Die Zahl der Grundschüler geht hingegen zurück.

2. Allgemeine Einschätzung zur Unterrichtsversorgung an der Schule

Aufgrund von längeren krankheitsbedingten Ausfällen von drei Lehrkräften, konnten wir vorübergehend, und zum Teil auch noch andauernd, nur durch Unterrichtsausfall und einer deutlichen Mehrbelastung der Kolleg/-innen diese Zeit überbrücken. Diese Mehrbelastung kann nur begrenzt geleistet werden, da sich die Lehrkräfte täglich den vielen herausfordernden Situationen mit schwer psychisch kranken Schüler/-innen stellen müssen.

Zuständigkeit Bildungsbüro/Dezernat II

3. aktuelle Themen der Schule

Wo liegen Schwerpunkte oder Herausforderungen im laufenden Schuljahr 2023/2024?

Mit Beginn des laufenden Schuljahres wird als neues Konzept in Absprache mit den Kliniken, vor allem der Tagesklinik, eine rasche Wiedereingliederung einzelner Klinikschüler/-innen in ihre Heimatschule angestrebt. Bisher war die Wiedereingliederung erst Thema, als die Patient/-innen kurz vor ihrer Entlassung standen. Da sich diese jedoch so sehr an die kleine Lerngruppe und die individuelle Betreuung gewohnt hatten, war der Schritt in die Realität zu groß geworden und zum Teil am Ende nicht mehr durchführbar. In der praktischen Umsetzung sieht dies so aus, dass nach einer ausführlichen, individuellen Vorbereitung, die betreffenden Schüler/-innen für die ersten beiden Schulstunden an ihre Heimatschule gehen und den restlichen Vormittag in der Klinikscheule beschult werden. Eine Herausforderung ist der zeitlich deutliche Mehraufwand, da der externe Schulbesuch eine gut gelingende Kooperation mit den Heimatschulen und den Kliniken voraussetzt. Auffällig ist dieses Schuljahr die hohe Zahl an Schüler/-innen, die eine Maßnahme des

Jugendamt zugesagt bekommen haben, welche jedoch noch nicht eingerichtet, bzw. gefunden werden konnte. Diese Familien melden sich immer häufiger bei der Klinikschule, um in irgendeiner Form Unterstützung für ihre Kinder zu bekommen, da diese momentan an keiner Schule sein können.

4. Schulische Inklusion

Wie gestaltet sich die Situation an den Außenklassen und ausgelagerten Klassen?

Wie gestaltet sich die Zusammenarbeit mit den allgemeinbildenden Schulen?

Die Schüler/-innen der Klinikschule kommen aus allen Schularten und allen Klassenstufen. Eine intensive und gute Zusammenarbeit mit den allgemeinbildenden Schulen ist Grundlage unserer Arbeit. Die Bezugslehrer/-innen nehmen sofort nach der Aufnahme der Schüler/-innen in die Klinikschule Kontakt mit der Heimatschule auf und halten diesen während der gesamten Aufenthaltsdauer aufrecht. Es geht um einen Austausch von Erfahrungen und Beobachtungen bezüglich des Schülers/ der Schülerin, um eine Absprache bezüglich des Unterrichtsstoffes und die gemeinsame Vorbereitung der Wiedereingliederung. Nicht immer gestaltet sich das gemeinsame Finden von Sonderlösungen für unsere Schüler/-innen leicht. Hier bedarf es oft intensiver Aufklärungs- und Beratungsarbeit an den Heimatschulen. Aus diesem Grund bieten wir verstärkt an, an GLKs, Klassenkonferenzen o.ä. teilzunehmen.

5. Allgemeine Entwicklung

Wie gestaltet sich die Situation der Schulabgänger? (Übergang ins BVE/KoBV oder WfbM)

Mit einer ausführlichen und interprofessionellen Vorbereitung gelingt den Schüler/-innen nach dem Klinikaufenthalt ein Besuch der Heimatschule bzw. einer neuen Schule. Je nach Einzelfall dauert eine Wiedereingliederungsphase kürzer oder länger. In manchen Fällen wird eine Nachsorgearbeit angeboten, was bedeutet, dass die Bezugslehrkraft oder die Schulleitung den Kontakt zu der aufnehmenden Schule und zu den Eltern hält, weiter berät oder an Gesprächen teilnimmt.

Welche Kooperationen der Schule gestalten sich besonders wertvoll? Wo sind Ausweitungen bzw. neue Kooperationen geplant?

Die intensivste und wichtigste Kooperation der Klinikschule stellt die Klinik selbst dar. Die regelmäßige Teilnahme an Visiten, Runden Tischen, Elterngesprächen erfolgt täglich und fallbezogen. Die Bezugslehrkräfte arbeiten im engen Austausch mit den Therapeuten und Pädagogischen Fachkräften. Im Bereich der Kooperation mit den Kliniken steht dieses Schuljahr eine Intensivierung und Erweiterung der Zusammenarbeit mit der vollstationären Abteilung im Fokus. Des Weiteren konnten wir als außerschulische Partner im Rahmen von „ehrenamtlichen Fachlehrern“ für dieses Jahr professionelle Anleitung im Theaterbereich und Unterstützung im Lateinunterricht und Stationsunterricht gewinnen.

Zuständigkeit Eigenbetrieb Gebäudemanagement

6. Digitalisierung

Über den IT-Warenkorb wurden weitere iPads beschafft. Damit kann das digitale Arbeiten für noch mehr Schüler/-innen ermöglicht und gesichert werden.

- 7. Einsatz von Lehr-/ Lernmitteln** Die Klinikschule muss sich mit der Anschaffung von Lehrwerken an jenen, der Heimatschule richten. Ein Klassensatz umfasst nie mehr als 2 Ausgaben derselben Lehrwerke, dafür benötigen wir verschiedene Lehrwerke von verschiedenen Verlagen. Der Einsatz von Schülerlaptops, iPads und der Medientafel ist täglicher Bestandteil der Unterrichtsarbeit.
- 8. Nicht-lehrendes Personal/ Landkreispersonal** 1 Schulsekretärin, 50 % beschäftigt
- 9. Schulspezifisches/ Bauliche Situation** Momentan ist die Schule weiterhin in 2 Abteilungen aufgeteilt. Abteilung 1 befinden sich in den Räumen der Tagesklinik. Abteilung 2 befindet sich im Gebäude des Schulträgers, auch auf dem Klinikgelände. Die Schüler haben dadurch einen Schulweg, der in vielen Fällen von Pädagogischen oder medizinischen Fachkräften begleitet werden muss. Da die Bettenzahl der Klinik gleich bleibt, ist der Bedarf an Räumen gegeben und konstant.
- 10. Schülerbeförderung** Eine Schülerbeförderung vor oder nach dem Unterricht gibt es an unserer Schule nicht. Die Schüler/-innen kommen direkt aus der Klinik in die Klinikschule. Die Beförderung zur Tagesklinik organisieren die Kliniken, die Kostenträger sind die Krankenkassen.

Schulbericht für das Schuljahr 2023/2024



Sommerhofenstr. 101
71067 Sindelfingen

Telefon 07031.70 61 25
Telefax 07031.70 61 24
poststelle@sprachheilschule-sifi.schule.bwl.de
www.sprachheilschule.bb.schule-bw.de

Übergreifende Informationen

- 1. Schüler und
Klassenzahlen** 163 Schüler / 14 Klassen
- 2. Allgemeine
Einschätzung zur
Unterrichtsversorgung
an der Schule** Die Unterrichtsversorgung an der Sprachheilschule Sindelfingen ist im Schuljahr 2023/2024 insgesamt gut.

Zuständigkeit Bildungsbüro/Dezernat II

- 3. aktuelle Themen der
Schule**
Wo liegen
Schwerpunkte oder
Herausforderungen im
laufenden Schuljahr
2023/2024?
Ein Schwerpunkt in der pädagogischen Arbeit des Kollegiums liegt im Schuljahr 2023/2024 im Bereich Bewegung, soziales Miteinander und Sprache. Hier geht es auch um das Thema der nonverbalen Kommunikation. Weiterhin spielt der Einsatz von digitalen Medien im Unterricht und in der Therapie, bei sprachbehinderten Kindern eine wesentliche Rolle. Des Weiteren ist ein Thema der Schulentwicklung die Auseinandersetzung mit der Diagnostik im Bereich der auditiven Aufmerksamkeitsstörung bei Kindern mithilfe der Audiometrie-Anlage sowie darauf aufbauend der Erarbeitung verbesserter Fördermöglichkeiten im Unterricht und den Therapiestunden.
- 4. Schulische Inklusion**
Wie gestaltet sich die
Situation an den
Außenklassen und
ausgelagerten Klassen?
Die Sprachheilschule Sindelfingen hat keine Außenklassen im Landkreis eingerichtet. Aufgrund des Durchgangscharakters dieser Schulart, dem SBBZ Sprache, und damit verbunden der Integration der Schülerinnen und Schüler je nach Bedarf nach zwei, vier oder sechs Schuljahren durch Umschulung in das allgemeine Schulsystem ist das Inklusionsthema weniger bedeutend. Auch kamen seitens der Eltern oder der allgemeinen Schulen bis jetzt diesbezüglich kaum Anfragen. Die Nachfrage nach Schulplätzen an der Sprachheilschule Sindelfingen bewegt sich weiterhin auf einem sehr hohen Niveau.

Wie gestaltet sich die Zusammenarbeit mit den allgemeinbildenden Schulen?

5. Allgemeine Entwicklung

Wie gestaltet sich die Situation der Schulabgänger? (Übergang ins BVE/KoBV oder WfbM)

Die Sprachheilschule Sindelfingen hat aufgrund ihres Durchgangscharakters nur die Klassenstufen von eins bis sechs. Das zentrale Ziel der Sprachheilschule ist die möglichst rasche Integration aller Schülerinnen und Schüler wieder in das allgemeine Schulsystem. Nach der zweiten und vierten Klasse können jeweils ca. 50% der Kinder wieder in die örtlichen Schulen umgeschult werden und nach der sechsten Klasse die noch verbliebenen Schulkinder. Dies führt dazu, dass der Aufbau der Schule bezüglich der Anzahl der Klassen der einzelnen Stufen pyramidenförmig ist. Laut der jährlich durchgeführten Evaluation an den Grundschulen im Landkreis Böblingen besitzen weiterhin ca. 90%-100% der nach der zweiten Klasse abgegangenen Schüler der Sprachheilschule das geforderte Bildungsniveau der allgemeinen Schulen. Im kommenden Schuljahr ist weiterhin mit hohen Schülerzahlen zu rechnen, da eine große Nachfrage nach Schulplätzen besteht. Dabei befindet sich die Schüleranzahl an der Sprachheilschule wie in den vergangenen Jahren auf einem konstanten Niveau. Auch gibt es weiterhin eine hohe Nachfrage von schulischen Einrichtungen und Kindergärten sowie von Eltern im Landkreis Böblingen nach Beratung an unserem SBBZ Sprache durch den Sonderpädagogischen Dienst und im Frühförderbereich.

Welche Kooperationen der Schule gestalten sich besonders wertvoll? Wo sind Ausweitungen bzw. neue Kooperationen geplant?

Zuständigkeit Eigenbetrieb Gebäudemanagement

6. Digitalisierung

Mithilfe der Anschaffung von neuer und für die Förderung von sprachbehinderten Schülerinnen und Schüler geeigneter Software konnten weiterhin verbesserte Fördermöglichkeiten für den Unterricht und Therapiesituationen geschaffen werden.

7. Einsatz von Lehr-/ Lernmitteln

Der Einsatz der I-Pads im Unterricht und in der Therapie hat sich für einzelne Themenbereiche sehr bewährt und wurde zunehmend in der Therapie und bei differenzierenden Unterrichtssettings genutzt. Die Beschaffung von Soundfield-Anlagen für weitere Klassenzimmer dient der Verbesserung der Raumakustik. Sie bewirken, dass die Schülerinnen und Schüler mit auditiven Aufmerksamkeitsstörung verbesserte Lernmöglichkeiten bekommen.

8. Nicht-lehrendes Personal/ Landkreispersonal

1 Schulsozialpädagogin / 8 Küchenpersonal / 1 Hausmeister / 1 Sekretärin

**9. Schulspezifisches/
Bauliche Situation**

Die Instandsetzung der Schülerschränke in den Klassenzimmern ist eine notwendige Baumaßnahme, die durchgeführt werden sollte. Dankenswerterweise wurde von unserem Schulträger das Glasdach unserer Aula im oberen Stockwerk saniert. Bei dem Gebäude der Sprachheilschule Sindelfingen gibt es im oberen Stockwerk eine Baulücke, die durch eine Baumaßnahme geschlossen werden könnte und dementsprechend noch zwei bis drei zusätzliche Räume für die pädagogische Arbeit der Sprachheilschule gewonnen werden könnten. Diese Baumaßnahme würde zur Verbesserung der pädagogischen Arbeit und damit der schulischen Förderung der Kinder führen. Die Räume wären dann Mehrzweckräume und würden insbesondere als Musikzimmer, als eine Mathe-Werkstatt und für Theaterprojekte genutzt werden.

10. Schülerbeförderung

Die 163 Kinder der Sprachheilschule werden aus dem gesamten Landkreis Böblingen mit über 20 Bussen zur Schule befördert. Die Gesamtkoordination hat seit vielen Jahren das Busunternehmen Hassler. Die Beförderung funktioniert dank der sehr guten Unterstützung und Kommunikation mit dem Landratsamt Böblingen und dem Busunternehmen sehr gut.

Übergreifende Informationen

- | | |
|---|--|
| 1. Schüler und Klassenzahlen | 181 SchülerInnen in 24 Klassen |
| 2. Allgemeine Einschätzung zur Unterrichtsversorgung an der Schule | Dank eines motivierten Kollegiums und struktureller Optimierung, gelingt es uns, eine gute Unterrichtsqualität beizubehalten. Wäre die Versorgung auf pflegerischer Seite ausreichend gegeben, dann könnten die Lehrkräfte voll dem Unterricht zugeteilt werden. |

Zuständigkeit Bildungsbüro/Dezernat II

- | | |
|---|--|
| 3. aktuelle Themen der Schule
Wo liegen Schwerpunkte oder Herausforderungen im laufenden Schuljahr 2023/2024? | Herausforderung: anhaltend angespannte Pflegesituation, Raumnot - Planungen zum Auslagern von Klassen, konzeptionelle Veränderung des Pflege- und Betreuungsteams, Fortführen des Themas „Arbeit im Team“ in Form eines pädagogischen Tags mit allen MitarbeiterInnen im Haus, Curricula evaluieren, Stufen-Veränderungen im SBBZ kment einarbeiten |
| 4. Schulische Inklusion
Wie gestaltet sich die Situation an den Außenklassen und ausgelagerten Klassen?

Wie gestaltet sich die Zusammenarbeit mit den allgemeinbildenden Schulen? | Unsere sächlich – räumlichen Bedarfe erschweren es immens Partnerschulen zu finden (Barrierefreiheit, Sanitär, Rückzug, Differenzierungsflächen, Versorgung und Medizin, therapeutische Bedarfe, Transport), daher sind aktuell nur unsere BVE-Klassen in den Räumlichkeiten der Berufsschulen (MSS / GDS) aktiv

Im Rahmen des Sonderpädagogischen Dienstes und der Einzelinklusion arbeiten wir erfolgreich mit vielen allgemeinbildenden Schulen zusammen. Die Haltekraft dieser Schulen für die von uns betreuten SuS wird gestärkt. Außerdem finden unkompliziert Schülerpraktika statt um ggf. Übergänge zu gestalten. |
| 5. Allgemeine Entwicklung
Wie gestaltet sich die Situation der Schulabgänger? (Übergang ins BVE/KoBV oder WfbM)

Welche Kooperationen der Schule gestalten sich besonders wertvoll? Wo sind Ausweitungen bzw. neue Kooperationen geplant? | Sehr gut, äußerst hohe Vermittlungsquote unserer BVE-Klassen, welche räumlich in die MSS und die GDS ausgelagert sind. Auch die Übergänge in die WfbM laufen gut. Es finden in alle Richtungen im Vorfeld mehrere Praktika statt, außerdem als äußerst wertvoll empfundene regelmäßige Berufswegekonferenzen.

Kooperationen in Form von Begegnungen mit 2 Gymnasien sind gewinnbringend, Koop mit unseren Schulclowns besteht weiterhin, Kooperationen mit dem IFD und der Agentur für Arbeit laufen bewährt gut. Neue |

Zuständigkeit Eigenbetrieb Gebäudemanagement

- 6. Digitalisierung** Hervorragende Unterstützung im Bereich Digitalisierung, sehr bedarfsgerechte Ausstattung, regelmäßige Absprachen und viel Offenheit für Anliegen / Weiterentwicklung. Besonderer Gewinn Magic-Carpet für SuS mit komplexer Beeinträchtigung, Tobii – Gerät zur Kommunikation über Augensteuerung, Smartboards, aktuell Softwareupdates und Lizenzerweiterung von Metacom. Derzeit in Planung: Einführung einer App zur Kommunikation und zum Informationsaustausch mit Eltern
- 7. Einsatz von Lehr-/ Lernmitteln** Erneuern des Snoezelenraums, neue Unterrichtsmaterialien notwendig für Hauptschulzug. Zur Umsetzung von Projekten im Rahmen der Vorbereitung auf den nachschulischen Bereich wurde ein Plotter angeschafft. Für dieselbe Altersklasse wurden weiterhin Testmaterialien beschafft, um Kriterien der Eignung herauszuarbeiten.
- 8. Nicht-lehrendes Personal/ Landkreispersonal** Sehr angespannte Situation durch wachsende Schülerzahlen und Zunahme an SuS mit komplexen Beeinträchtigungen; FSJ/BfD-Gewinnung immer schwieriger, Erweiterung des Teams wird dringend herbeigesehnt. Viele Deputats-Stunden der Lehrkräfte werden derzeit für Pflege / Toilette / Nahrungsaufnahme eingesetzt!! Die vorgesehene Leitungsstelle wird sehnlichst erwartet.
- 9. Schulspezifisches/ Bauliche Situation** Deutliche Raumnot! Kaum noch Differenzierungsflächen, Abstellflächen für Hilfsmittel fehlen, durch steigende Schülerzahl überfüllte Klassenzimmer, jeder mögliche Raum wurde bereits zum Klassenzimmer umfunktioniert. Wertvolle Sanierungen wurden durchgeführt: Helle Leuchten für SuS mit Sehbeeinträchtigung ein großer Gewinn, Reparatur des ausgefallenen Aufzugs, Erneuerung des Snoezelenraums, Lagerflächen durch Schränke um Räume zu entlasten, Umgestaltung Sekretariat / Verwaltung / Pflegezimmer um Abläufe zu verbessern
- 10. Schülerbeförderung** Finanzierung von Fahrten zum Berufspraktikum für SuS, welche auf Grund der Schwere ihrer Behinderung nicht öffentlich fahren können und eine Sonderbeförderung benötigen, sollten geregelt werden – ebenso medizinisch bescheinigte Einzelfahrten.

Schulbericht für das Schuljahr 2023/2024



WINTERHALDENKINDERGARTEN SINDELFINGEN

Übergreifende Informationen

1. Schüler und Klassenzahlen

4 Gruppen, davon 1 Gruppe als Außengruppe in der KiTa Goethestraße Dagersheim (Intensivkooperation wie auch in Sindelfingen mit der KiTa Sommerhofen)
Sindelfingen: 14 Kinder
Dagersheim: 6 Kinder

2. Allgemeine Einschätzung zur Unterrichtsversorgung an der Schule

Fachlehrkräfte G: alle Stellen besetzt, aber fast 50 % der Personen haben keine sonderpädagogische Ausbildung (PoL, teilweise mit befristeten Verträgen als Vertretungslehrkräfte) --> wir müssen sie einarbeiten und kontinuierlich begleiten, um sie in sonderpädagogisches Handeln einzuführen und Qualität im Schulkindergarten zu sichern, entsprechend dem Anfang 2023 veröffentlichten „Leitfaden zur Qualitätsentwicklung und -sicherung im Schulkindergarten“ --> deutliche Mehrbelastung, auch besonders für Leitung
50%-Stelle einer Fachlehrkraft K (Physiotherapie) im 2. Jahr nicht besetzt --> deutliche Einschränkungen im Bereich Bewegungsförderung (direkt am Kind, in der Hilfsmittelversorgung, in der Beratung von Eltern) + sehr hohe Belastung der 100%-Kraft, die an beiden Standorten eingesetzt werden muss

Zuständigkeit Bildungsbüro/Dezernat II

3. aktuelle Themen der Schule

Wo liegen Schwerpunkte oder Herausforderungen im laufenden Schuljahr 2023/2024?

1. Umsetzung des „Leitfadens QE“ --> aktuelle Arbeitsschwerpunkte: Bausteine: „ILEB „(Individuelle Lern- und Entwicklungsbegleitung) und „Übergänge“ mit Schwerpunkt Mikrotransitionen
2. Weiterentwicklung der Intensivkooperationen an beiden Standorten
3. Gestaltung der Erziehungspartnerschaft mit vielfach sehr be- und überlasteten Eltern/Familien sowie Eltern mit psychischen Problematiken (z.B. Verarbeitung der Behinderung des Kindes)

1. Schulische Inklusion

Wie gestaltet sich die Situation an den Außenklassen und ausgelagerten Klassen?

Unsere Außengruppe muss immer wieder wegen Ausfall von Lehrkräften ins Stammhaus geholt werden, damit die Vertretung intern zu regeln ist und Kinder nicht daheim bleiben müssen.

Wir gestalten in beiden Häusern einen kontinuierlichen Weiterentwicklungsprozess der Intensivkooperation, indem wir uns mit dem Index für Inklusion auseinandersetzen, Praxis reflektieren und verändern (Päd. Tag/Päd. Nachmittag/Teambesprechungen)
Es wird immer wieder sehr deutlich, dass gelingende

Inklusion gute Rahmenbedingungen und gute Personalressourcen braucht und nicht nur auf eine Frage der Haltung reduziert werden darf. Insgesamt sind wir aber der Ansicht, dass Intensivkooperation ein Modell ist, Schulkindergärten in Richtung Inklusion weiterzuentwickeln. So können für Kinder mit Behinderungen gute Entwicklungsförderung und Aktivität und Teilhabe ermöglicht werden.

Wie gestaltet sich die Zusammenarbeit mit den allgemeinbildenden Schulen?

Die Zusammenarbeit mit den KiTas wird stark beeinflusst durch den Fachkräftemangel (Personalausfälle, Personalwechsel, unbesetzte Stellen, fachliche Kompetenzen). Dies führt immer wieder auch zu Einschränkungen in der Ausgestaltung eines gemeinsamen Miteinanders. Im Januar 2024 hatten wir einen Hospitationsbesuch in Sindelfingen von VertreterInnen des RP Stuttgart, des „Forum Frühkindliche Bildung“ (FFB) und des KVJS. Sie erhielten Einblicke in die praktische Umsetzung des inklusiven Miteinanders in der Intensivkooperation. Außerdem hatten wir die Möglichkeit eines anschließenden Fachgesprächs. Nun möchte das FFB gerne unsere Arbeit als Beispiel einer „Best Practice“ für seine Homepage dargestellt haben. Wir werden diese Aufgabe gemeinsam mit dem Team der KiTa Sommerhofen angehen, Praxis reflektieren und eine Darstellungsform erarbeiten

2. Allgemeine Entwicklung

Wie gestaltet sich die Situation der Schulabgänger? (Übergang ins BVE/KoBV oder WfbM)

.

Welche Kooperationen der Schule gestalten sich besonders wertvoll? Wo sind Ausweitungen bzw. neue Kooperationen geplant?

-

Zuständigkeit Eigenbetrieb Gebäudemanagement

3. Digitalisierung

Weitere Anschaffungen von APPs + iPad für Unterstützte Kommunikation

4. Einsatz von Lehr-/ Lernmitteln

3 größere Projekte anstehend:
 1. Neugestaltung der Kindergarderobe --> Lernort zur Förderung selbständigen Handelns
 2. Im Zuge der Deckensanierung: Anbringen eines Schienensystems zur Flexibilisierung der Aufhängung von Schaukelgeräten, die auch als Lagerungsmöglichkeit für schwerstbehinderte Kinder genutzt werden können
 3. Im Zuge der Deckensanierung im Bewegungsraum: Einbau einer Wand (bisher Vorhang), hinter der Geräte gelagert werden können und die auf der Raumseite als Boulderwand (Bewegungsförderung + Inklusion) genutzt werden kann.

5. Nicht-lehrendes Personal/ Landkreispersonal

Der Ersatz zweier unbesetzter Freiwilligenstellen durch eine befristete 50%-Kraft führte zur Zusammenlegung zweier Gruppen und der Reduzierung des Platzangebots um 2 Plätze; anders wäre der Alltag nicht bewältigbar.

Gleichzeitig muss das Betreuungspersonal mehr Aufgaben im hauswirtschaftlichen Bereich übernehmen, die sonst Freiwillige (2x39 WStd.) übernommen haben. Hier brauchen wir einen anderen Stundenumfang, wenn Freiwillige wegfallen; ebenfalls bedeutsam ist das Thema Krankheitsvertretung für Pflege und Betreuung, das durch die Außengruppe besondere Brisanz erhält.

Das Thema Arbeitszeiterfassung stellt eine große – auch zeitliche – Herausforderung für die Leitung dar. Hier wäre mehr Unterstützung durch das Amt für Personal wünschenswert.

6. Schulspezifisches/ Bauliche Situation

Der erste Teilabschnitt der Sanierung (Sanitärbereich) ist fast fertig und sehr gelungen.

Jetzt warten wir auf die Sanierung des zweiten Bads und der Decken. Sie sollte Ende März begonnen werden und schwerpunktmäßig in den Ferienzeiten stattfinden – diese Zeitplanung kann nun nicht eingehalten werden.

7. Schülerbeförderung

Der Bedarf an Rollstuhlbussen wird höher. Die Kinder sind komplexer beeinträchtigt --> Spezialsitze sehr raumfordernd, Umsetzen schwieriger. Auch hat sich die körperliche Belastbarkeit des Fahrpersonals durch dessen Altersstruktur deutlich verändert.